

Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

Studienordnung Masterstudiengang Betriebswirtschaft - StudO-BWM -

Fassung vom 17. Mai 2022 auf der Grundlage von §§ 13 Abs. 4, 36 SächsHSFG

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich.....	2
§ 2 Studienziel	2
§ 3 Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen	2
§ 4 Dauer, Umfang und Abschluss des Studiums.....	3
§ 5 Aufbau und Inhalt des Studiums.....	3
§ 6 Projektstudium in der Praxisphase und Projektarbeit.....	5
§ 7 Studienberatung.....	5
§ 8 Überleitungs- und Schlussbestimmungen	6

Anlagen

Anlage (1) Studienablaufplan

Anlage (2) Modulbeschreibungen

Anlage (3) Praktikumsordnung

§ 1

Geltungsbereich

(1) Diese Studienordnung legt auf der Grundlage der zugehörigen Prüfungsordnung das Studienziel, die Zulassungsvoraussetzungen, den Aufbau und den Inhalt des Masterstudiengangs Betriebswirtschaft an der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen der HTWK Leipzig fest.

(2) ¹Der Verlauf des Studiums ist im Studienablaufplan in **Anlage (1)** ausgewiesen. ²Er hat insoweit empfehlenden Charakter, als bei seiner Beachtung der Mastergrad innerhalb der Regelstudienzeit von vier Semestern erreicht werden kann. ³Der Studienablaufplan wird durch die Modulbeschreibungen in **Anlage (2)** und den Prüfungsplan der Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft konkretisiert. ³Weiterer Bestandteil der Studienordnung ist gemäß § 6 die Praktikumsordnung in **Anlage (3)**.

§ 2

Studienziel

¹Das Studium hat ein anwendungsorientiertes Profil. ²Es vertieft als konsekutiver Studiengang durch anwendungsbezogene Lehre bereits vorhandene betriebswirtschaftliche Kenntnisse und bereitet auf qualitativ anspruchsvolle kaufmännische berufliche Tätigkeiten vor, welche die Beherrschung besonderer wissenschaftlicher Erkenntnisse und Methoden erfordern. ³Neben der betriebswirtschaftlichen Fachausbildung mit berufspraktischem Bezug werden auch Methodenkompetenz, Kommunikationsfähigkeit und Methoden der wissenschaftlichen Problemlösung vermittelt, die besondere Fähigkeiten zu selbstständigem wirtschaftlichen Denken und Arbeiten entwickeln.

§ 3

Zugangs- und Zulassungsvoraussetzungen

(1) ¹Zugangsvoraussetzung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft ist ein erster berufsqualifizierender Hochschulabschluss der Bachelor-Ebene auf dem Gebiet der Wirtschaftswissenschaften (Bachelorstudiengänge Betriebswirtschaft und Internationales Management der HTWK Leipzig), welcher mindestens 180 Leistungspunkten (ECTS-Punkten) entspricht. ²Entsprechende Hochschulabschlüsse verwandter bzw. anderer Gebiete werden anerkannt, sofern der Studiengang mindestens 120 ECTS-Punkte wirtschaftswissenschaftlichen Inhalts hat.

(2) ¹Die Zulassung zum Masterstudiengang Betriebswirtschaft bestimmt sich nach den einschlägigen hochschulrechtlichen Bestimmungen, insbesondere nach § 17 Sächsisches Hoch-

schulfreiheitsgesetz (SächsHSFG), dem Sächsischen Hochschulzulassungsgesetz und der Sächsischen Studienplatzvergabeverordnung sowie nach der Immatrikulationsordnung und Auswahlordnung der HTWK Leipzig. ²Ferner ist ein Nachweis englischer Sprachkenntnisse mit Mindestniveau Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen B 1 erforderlich.

(3) Der Fakultätsrat kann die Durchführung des Masterstudiengangs aussetzen, falls die erforderliche Anzahl von Bewerbern nicht erreicht wird.

§ 4

Dauer, Umfang und Abschluss des Studiums

(1) Das Studium wird in der Regel zum Wintersemester aufgenommen.

(2) Die Regelstudienzeit beträgt vier Semester, einschließlich der Praxisphase im dritten Semester sowie der Masterarbeit und des Kolloquiums im vierten Semester.

(3) ¹Der erfolgreiche Abschluss des Studiums erfordert den Erwerb von 120 Leistungspunkten, die der Student bei erfolgreichem Absolvieren der angebotenen Module erhält. ²Diese Leistungspunkte orientieren sich am Gesamtaufwand für ein Modul, der sich vor allem aus Präsenzzeiten in Lehrveranstaltungen, Zeitaufwand für angeleitetes Selbststudium sowie die Vorbereitung und Durchführung von Referaten, Hausarbeiten, Prüfungsvorbereitungen zusammensetzen kann. ³Nach Maßgabe des Studienablaufplans sind dabei aus den Pflichtmodulen 110, aus den Wahlpflichtmodulen 10 Leistungspunkte zu erbringen.

(4) Das Studium wird mit dem Erwerb des akademischen Grades „Master of Arts“, abgekürzt: „M.A.“, beendet.

§ 5

Aufbau und Inhalt des Studiums

(1) ¹Die Studieninhalte werden in Modulen vermittelt (modularer Aufbau). ²Module bezeichnen einen Verbund zeitlich begrenzter, in sich geschlossener, inhaltlich oder methodisch ausgerichteter Lehrveranstaltungen. ³Jedes Modul wird mit einer Modulprüfung abgeschlossen, die nach Maßgabe des Prüfungsplans aus einer oder mehreren Prüfungen bestehen kann. ⁴Für erfolgreich absolvierte Module werden entsprechend ihrem hierzu erforderlichen Zeitaufwand für

- a) die Teilnahme an Lehrveranstaltungen,
- b) die Vor- und Nachbereitung von Lehrveranstaltungen,
- c) die Ableistung des Projektstudiums,
- d) das Selbststudium sowie

e) die Vorbereitung auf und das Ablegen von Prüfungen

(sog. Arbeitslast oder workload) Punkte nach dem **European Credit Transfer an Accumulation System** (Leistungspunkte) vergeben. ⁵Ein Leistungspunkt entspricht für einen durchschnittlich leistungsfähigen Studenten einer Arbeitslast von 30 Zeitstunden.

(2) ¹Vermittlungsformen in Lehrveranstaltungen können insbesondere Vorlesungen, Übungen, Seminare und Praktika sein. ²Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen werden Lehrveranstaltungen in deutscher oder in englischer Sprache oder in einer anderen Fremdsprache abgehalten.

(3) ¹Der Aufbau und die grundsätzlichen Modulinhalte ergeben sich aus dem Studienablaufplan in **Anlage (1)** sowie den Modulbeschreibungen in **Anlage (2)**. ²Die Verteilung der Module auf die einzelnen Semester ist eine Empfehlung. ³Aus zwingenden Gründen kann vom Studienablaufplan aufgrund eines Beschlusses des Fakultätsrates für höchstens zwei Semester abgewichen werden. ⁴Der Prorektor Bildung wird hierüber in Kenntnis gesetzt.

(4) ¹Die Module werden unterschieden nach

- a) Pflichtmodulen, die jeder Student zu durchlaufen hat,
- b) ¹Wahlpflichtmodulen, unter denen der Student innerhalb des Modulangebots des Studiengangs (vgl. die Liste der Wahlpflichtmodule innerhalb des Studienablaufplanes **Anlage (1)** sowie des Prüfungsplanes (**Anlage Prüf-O**)) einen thematisch eingegrenzten Bereich auswählen kann.

²Weitere Einzelheiten zu den Modulen ergeben sich aus den Modulbeschreibungen in **Anlage (2)**.

(5) ¹Die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen hat der Student spätestens sechs Wochen nach Lehrveranstaltungsbeginn des vorhergehenden Semesters zu beantragen. ²Die Wahlpflichtmodule sind der Liste der Wahlpflichtmodule in innerhalb der **Anlage (1)** zu entnehmen. ³Für ein Wahlpflichtmodul im Umfang von 5 ECTS besteht die Möglichkeit, anstelle der Wahlpflichtmodule ein beliebiges anderes Modul aus einem Masterstudiengang der HTWK zu belegen, sofern dieses 5 ECTS aufweist. ⁴Eine Belegung ist allerdings nur vorbehaltlich einer individuellen Beratung mit den jeweiligen Lehrenden der Module oder Studiendekanen der Fakultäten und deren Zustimmung möglich. ⁵Über die Zulassung zu Wahlpflichtmodulen entscheidet das Prüfungsamt unter Berücksichtigung kapazitätsbedingter Engpässe. ⁶Die Teilnehmerzahl kann für einzelne Wahlpflichtmodule beschränkt werden. Die Entscheidung über die Zulassung richtet sich in diesem Fall in der Regel nach dem Zeitpunkt des Einganges des Zulassungsantrages. ⁷Stellt der Student keinen Antrag, kann ihn das Prüfungsamt von Amts wegen zu einem Wahlpflichtmodul zulassen. ⁸Die Zulassung ist unanfechtbar. ⁹Ein Wechsel der Wahlpflichtmodule ist in begründeten Ausnahmefällen möglich, spätestens nach Erbringung der ersten Prüfungsleistung jedoch ausgeschlossen.

(6) ¹Durch Beschluss des Fakultätsrates können Zahl und Inhalt der angebotenen Wahlpflichtmodule verändert werden, wenn die Berücksichtigung des aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisstandes oder eine Verlagerung der Lehr- und Forschungsschwerpunkte oder organisatorische Gründe dies erfordern. ²Ebenso kann der Fakultätsrat Wahlpflichtmodule, für die sich weniger als zehn Studenten eingeschrieben haben, absetzen. ³Aufgrund der Vielzahl der Wahlpflichtmodule kann es im Einzelfall zu terminlichen Überschneidungen der Angebote kommen. ⁴Ein Anspruch darauf, dass der Student zu einem bestimmten Wahlpflichtmodul zugelassen oder ihm ein bestimmtes Wahlpflichtmodul angeboten wird, besteht nicht.

§ 6

Praxisphase

¹Bestandteil des Studiums ist eine berufspraktische Studienphase. ²Einzelheiten zur Praxisphase regelt die Praktikumsordnung der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen (vgl. **Anlage (3)**), die Bestandteil dieser Studienordnung ist.

§ 7

Studienberatung

(1) ¹Die allgemeine Studienberatung erfolgt durch das Dezernat Studienangelegenheiten der HTWK Leipzig. ²Sie erstreckt sich insbesondere auf Fragen der Studienmöglichkeiten, der Immatrikulation, Exmatrikulation und Beurlaubung sowie auf allgemeine studentische Angelegenheiten.

(2) ¹Die studienbegleitende fachliche und studienorganisatorische Beratung wird in Verantwortung der Fakultät, insbesondere von ihren Professoren durchgeführt. ²Sie umfasst vor allem Fragen zu Modulinhalten und zum Studienablauf. ³Im Rahmen vorhandener Kapazitäten finden, insbesondere zur Unterstützung von Studienanfängern, Tutorien statt.

(3) In prüfungsrechtlichen Angelegenheiten, insbesondere zum Vorgehen gegen belastende Entscheidungen der HTWK Leipzig, berät der Justitiar.

(4) Wer nicht spätestens bis zum Beginn des dritten Semesters mindestens einen im Studienablaufplan vorgesehenen Leistungsnachweis erbracht hat, muss sich im dritten Semester einer Studienberatung nach Absatz 2 unterziehen.

§ 8

Überleitungs- und Schlussbestimmungen

- (1) Die in dieser Studienordnung genannten Fristen sind, soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, Ausschlussfristen.
- (2) ¹Diese Studienordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft wurde am 26. Januar 2022 vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen beschlossen. ²Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2022/23 aufnehmen.
- (3) Die Studienordnung des Masterstudiengangs Betriebswirtschaft wird im Internetportal der HTWK Leipzig unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

Anlagen

- Anlage (1)** Studienablaufplan
Anlage (2) Modulbeschreibungen
Anlage (3) Praktikumsordnung

¹ genehmigt durch Beschluss vom 17. Mai 2022

Studienablaufplan

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum)			
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Unternehmensbesteuerung und Jahresabschlussprüfung W144-3 Pflichtmodul	5	0/4/0/0			
Rechnungswesen und Controlling W403-2 Pflichtmodul	5	2/2/0/0			
Quantitative Methoden W501-2 Pflichtmodul	5	2/0/0/2			
Projektmanagement W602-1 Pflichtmodul	5	2/0/2/0			
Information Governance W850-2 Pflichtmodul	5	0/2/2/0			
Supply Chain Management W932-3 Pflichtmodul	5	2/0/2/0			
Umweltökonomik W323-2 Pflichtmodul	5		3/0/1/0		
Compliance Management W516-3 Pflichtmodul	5		1/3/0/0		
Marketingmanagement W647-3 Pflichtmodul	5		2/2/0/0		
Personalmanagement W894-2 Pflichtmodul	5		2/2/0/0		
Innovationsprojekt W352-1 Pflichtmodul	10			0/2/0/6	
Unternehmensplanspiel W376-1 Pflichtmodul	5			0/4/0/0	
Plattformökonomie W444-1 Pflichtmodul	5			1/3/0/0	
Finanzmanagement W768-1 Pflichtmodul	5			4/0/0/0	
Strategie und Governance W868-3 Pflichtmodul	5			0/2/2/0	
Masterarbeit W381-3 Pflichtmodul	30				X
Wahlpflichtstudium Anstelle eines Wahlpflichtmoduls kann ein anderes Modul (mindestens 5 ECTS) aus einem Masterstudiengang der HTWK belegt werden. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung können auch ausgewählte Wahlpflichtmodule der Universität Leipzig besucht werden. Es sind mind. 2 Module zu wählen.	10		10		
Business English F979-3 Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0		
Umwelt- und Stoffstrommanagement W121-1 Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0		
Planspiel Supply Chain Management W278-3 Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0		

Struktureinheit / Modul	ECTS	SWS (Vorlesung/Seminar/Übung/Praktikum)			
		1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Data Literacy W507-1 Wahlpflichtmodul	5		2/0/2/0		
Steuergestaltungslehre W532-3 Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0		
Entrepreneurship W565-4 Wahlpflichtmodul	5		2/0/2/0		
Innovations- und Technologiemanagement W729-4 Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0		
Advanced Strategic Management W791-4 Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0		
Business Ethics W917-4 Wahlpflichtmodul	5		0/3/0/0		
Europäisches Wirtschaftsrecht W978-4 Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0		
Summe SWS pro Semester:		24	55	24	0
Summe ECTS-Credits pro Semester:		30	30	30	30

Allgemein

Studiengangskürzel	BWM
Studiengang	Betriebswirtschaft I Master Business Administration I Master
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Abschluss	Master
Erste Immatrikulation	2009
Status	Studiengang benötigt Überarbeitung
Regelstudienzeit in Semestern	4 Semester
Erforderliche Leistungspunkte	120
Studienmodus	In Vollzeit studierbar
Studienmodell	Keine Angabe
Für den Auslandsaufenthalt empfohlen	3. Fachsemester
Studiengangverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Hinweise	Diesen Studiengang finden Sie unter www.htwk-leipzig.de/bwm .

Studienablaufplan

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Semesterwochenstunden (V/S/Ü/P) / Prüfungen			
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Unternehmensbesteuerung und Jahresabschlussprüfung Corporate Taxation and Annual Audit W144 (BWM 3.1.1 (1. FS, PF))	Pflichtmodul	5	0/4/0/0 PM			
Rechnungswesen und Controlling Financial Accounting and Management Accounting W403 (BWM 3.1.4 (1. FS, PF))	Pflichtmodul	5	2/2/0/0 PK			
Quantitative Methoden Quantitative Methods W501 (BWM 1.2.1 (2. FS, PF); WINGMA 1650)	Pflichtmodul	5	2/0/0/2 PK			
Projektmanagement Project Management W602 (neu)	Pflichtmodul	5	2/0/2/0 PK			
Information Governance Information Governance W850 (BWM 3.1.5 (1. FS, PF))	Pflichtmodul	5	0/2/2/0 PK			
Supply Chain Management Supply Chain Management W932 (BWM 3.2.1 (1. FS, PF); WINGMa1540; GMM 3.12 (3. FS, WP))	Pflichtmodul	5	2/0/2/0 PK			
Umweltökonomik Environmental Economics W323 (WINGMa1510/BWM neu)	Pflichtmodul	5		3/0/1/0 PK		
Compliance Management Compliance Management W516 (BWM 2.2.2 (2. FS, PF))	Pflichtmodul	5		1/3/0/0 PK PP		
Marketingmanagement Marketing Management W647 (BWM 3.1.3 (1. FS, PF))	Pflichtmodul	5		2/2/0/0 PJ		
Personalmanagement Human Resource Management W894 (BWM 3.2.2 (2. FS, PF))	Pflichtmodul	5		2/2/0/0 PK ¹ PP ¹		

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Semesterwochenstunden (V/S/Ü/P) / Prüfungen			
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Innovationsprojekt Innovation project W352 (neu)	Pflichtmodul	10			0/2/0/6 PJ	
Unternehmensplanspiel Business game W376 (BWM 5.3.3 (3. FS, PF), GMM 3.11 (3. FS, WP))	Pflichtmodul	5			0/4/0/0 PO	
Plattformökonomie Platform economy W444 (neu)	Pflichtmodul	5			1/3/0/0 PK	
Finanzmanagement Financial Management W768 (ehemals W355 BWM (1. FS) ; GMM (3.FS))	Pflichtmodul	5			4/0/0/0 PK	
Strategie und Governance Strategy and Governance W868 (BWM 3.3.1 (3. FS, PF))	Pflichtmodul	5			0/2/2/0 PJ	
Masterarbeit Master's Thesis W381 (BWM 6.4.1 (4. FS, PF))	Pflichtmodul	30				X PH ¹ PKQ ¹
Wahlpflichtstudium Anstelle eines Wahlpflichtmoduls kann ein anderes Modul (mindestens 5 ECTS) aus einem Masterstudiengang der HTWK belegt werden. Im Rahmen einer Kooperationsvereinbarung können auch ausgewählte Wahlpflichtmodule der Universität Leipzig besucht werden. Es sind mind. 2 Module zu wählen.	Wahlpflichtbereich	10		39		
Business English Business English F979 (GMM 3.06 (3. FS, WP), BWM 5.3.2 (3. FS, PF))	Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0 PK ^{1,3} PR ^{1,3}		
Umwelt- und Stoffstrommanagement Environmental and material flow management W121 (BWM neu)	Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0 PK ¹		
Planspiel Supply Chain Management Business Simulation Supply Chain Management W278 (BWM (2. FS, WP), GMM (2. FS, WP))	Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0 PO		

Struktureinheit / Modul	Art	ECTS-Punkte	Semesterwochenstunden (V/S/Ü/P) / Prüfungen			
			1. Sem.	2. Sem.	3. Sem.	4. Sem.
Data Literacy Data Literacy W507 (neu)	Wahlpflichtmodul	5		2/0/2/0 PK		
Steuergestaltungslehre Tax Planning W532 (BWM 4.2.6.4 (2.FS,WP))	Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0 PK		
Entrepreneurship Entrepreneurship W565 (BWM 4.2.6.8 (2. FS, WP), GMM 3.09 (2. FS, WP); WINGMa1590)	Wahlpflichtmodul	5		2/0/2/0 PJ		
Innovations- und Technologiemanagement Innovation and Technology Management W729 (BWM 4.1.6.3 (1. FS, WP), GMM 3.02 (3. FS, WP))	Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0 PJ		
Advanced Strategic Management Advanced Strategic Management W791 (BWM 4.1.6.2 (1. FS, WP), GMM 3.01 (3. FS, WP))	Wahlpflichtmodul	5		0/4/0/0 PJ		
Business Ethics Business Ethics W917 (BWM 4.2.6.3 (2. FS, WP), GMM 3.05 (2. FS, WP))	Wahlpflichtmodul	5		0/3/0/0 PJ		
Europäisches Wirtschaftsrecht European Economic and Business Law W978 (BWM 4.2.6.5 (2. FS, WP), GMM 3.07 (2. FS, WP))	Wahlpflichtmodul	5		2/2/0/0 PJ		
Summe SWS pro Semester:			24	55	24	0
Summe ECTS-Credits pro Semester:			30	30	30	30

¹ - Die Prüfungsleistung muss mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bestanden sein.

² - Nicht benotete Prüfungsleistung, die bestanden sein muss.

³ - Die Prüfungsleistung wird in einer Fremdsprache (siehe Lehrsprache) abgenommen.

PH - Prüfung Hausarbeit

PJ - Prüfung Projektarbeit

PK - Prüfung Klausurarbeit

PKQ - Prüfung Kolloquium

PM - Prüfung mündliches Fachgespräch

PO - Prüfung Portfolio

PP - Prüfung Präsentation
PR - Prüfung Referat

Modul	Unternehmensbesteuerung und Jahresabschlussprüfung Corporate Taxation and Annual Audit
Modulnummer	W144 [BWM 3.1.1 (1. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Florian Gerstenberg florian.gerstenberg@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Florian Gerstenberg florian.gerstenberg@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung mündliches Fachgespräch Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	-
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	I. Intensivkurs Steuerlehre und Prüfungswesen II. Prüfung von Einzel- und Konzernabschlüssen 1. Prüfungsablauf und Prüfungstechnik 2. Prüfung des Jahresabschlusses, insbesondere Prüfung des internen Kontrollsystems sowie einzelner Bilanzpositionen 3. Prüfung des Lageberichtes 4. Grundzüge der Konzernrechnungslegung und -prüfung III. Grundlagen der Unternehmensbesteuerung 1. Ertragsteuern 1.1 Grundsätze des Besteuerungsverfahrens von Personengesellschaften 1.2. Grundsätze des Besteuerungsverfahrens von Kapitalgesellschaften 1.3. Besteuerung zusammengesetzter Unternehmensformen 1.4. Bilanzsteuerrecht 1.5. Besteuerung gemeinnütziger Gesellschaften 2. Verkehrsteuern 2.1. Steuerbare Vorgänge i.S. des Umsatzsteuergesetzes 2.2. Ort des Umsatzes i.S. des Umsatzsteuergesetzes 2.3. Entstehung der Umsatzsteuerschuld sowie Berichtungsmöglichkeiten
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Lernziel des Teiles Prüfung von Einzelabschlüssen ist es, den Studierenden die Zusammenhänge der Durchführung derartiger Prüfungen zu vermitteln und hierbei die einschlägigen Problemfelder in Theorie und Praxis zu verdeutlichen. Die Studierenden sind nach Absolvierung der Vorlesung in der Lage in der Praxis einer WP-Gesellschaft an Prüfungen teilzunehmen. Im Bereich von Konzernrechnungslegung und -prüfung vermittelt das Modul Grundzüge und systematische Zusammenhänge zu Prüfung von Einzelabschlüssen sowie notwendige Begrifflichkeiten. - Im Zuge der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Unternehmensbesteuerung soll die Fähigkeit vermittelt werden, steuerlich komplizierte Sachverhalte fachgerecht zu würdigen, zu bearbeiten und formgerecht Steuererklärungen abzugeben. Darüber hinaus soll die Wirkung der Ausübung von Bilanzierungswahlrechten, die das Besteuerungsergebnis verändern, bekannt sein. - Die Studierenden sollen dabei die Wechselwirkungen zwischen Umfeldfaktoren und Organisationen verstehen, antizipieren und zweckmäßige Handlungen initiieren. Ferner sollen die Studierenden in der Lage sein, die Kenntnisse des Prüfungswesens und der Besteuerung für die Gestaltung und Sicherung der Finanzierung von Unternehmen und anderer Organisationsformen zu verwenden. Methodenkompetenz - Die Studierenden sollen einschlägige und adäquate quantitative Forschungsmethoden/-techniken sachgemäß anwenden können. - Die Studierenden sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sachgemäß anwenden können. - Die Studierenden sollen das theoretisch erworbene Wissen und die erlernten Managementinstrumente anforderungs- und situationsgerecht auf unternehmerische Problemstellungen anwenden können. Sozial- und Selbstkompetenz - Die Studierenden sollen effektiv und effizient im Team arbeiten, dh. wertebewusst kommunizieren, sachlich argumentieren, Verantwortung für die eigenen Aufgaben und die der Gruppe übernehmen, Entscheidungen treffen und durchsetzen, Führungsaufgaben übernehmen.
Zulassungsvoraussetzung	-

Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich absolvierte Module, die Buchführung und Bilanzierung zum Gegenstand haben. Grundlagenkenntnisse des Schuldrechtes und des Gesellschaftsrechtes. Grundlagenwissen der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre sowie sichere Kenntnisse im Wahlfach Prüfungswesen (BA).
Literaturhinweise	Literatur zur Jahresabschlussprüfung wird in der Veranstaltung bekannt gegeben. - Rinker/Ditges/Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag - Endriss, H.: Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin - Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl- Verlag - Haberstoch/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W-Verlag Hamburg - Hahn/Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Kussmann et al.: Lehrbuch der Einkommensteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Lange/Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel - Zimmermann et al.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen! Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Umweltökonomik Environmental Economics
Modulnummer	W323 [WINGMa1510/BWM neu] Version: 2
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Bodo Sturm bodo.sturm@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Bodo Sturm bodo.sturm@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (3 SWS Vorlesung 1 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Aktives Plenum/Flipped Classroom - Fallarbeit/Angeleitetes Üben
Medienform	keine Angabe

Lehrinhalte/Gliederung	Die Lehrinhalte des Moduls sind (nach einer kurzen Einführung in die ökonomische Sicht der Dinge): - Marktversagen durch externe Effekte - Coase-Theorem - Charakteristika von Umweltgütern - Instrumente der Umweltpolitik - Klimawandel als globales Umweltproblem - Aktuelle Fragen der Umwelt- und Energiepolitik
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Modelle der Umweltökonomik zu verstehen und auf ausgewählte Problemstellungen anzuwenden. Methodenkompetenz - Die Studierenden können auf Grundlage der behandelten Theorien und Modelle umweltökonomische Problemstellungen erkennen und formulieren. Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten. - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die erlernten Modelle auf ausgewählte Problemstellungen der Umweltökonomik anzuwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können fachspezifische Diskussionen führen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Empfehlung: Grundkenntnisse in Mikroökonomik sind von Vorteil
Literaturhinweise	Aktuelle Literaturhinweise (für Vorlesung und Seminar) erfolgen jeweils in der ersten Veranstaltung. Zur Vorbereitung (in der aktuellen Auflage): Sturm, B. und Vogt, C., Umweltökonomik - Eine anwendungsorientierte Einführung, Springer-Verlag, Heidelberg.
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlichen Ausbildungsinhalten verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Innovationsprojekt Innovation project
Modulnummer	W352 [neu] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	10 ECTS-Punkte
Workload	300 Stunden
Lehrveranstaltungen	8 SWS (6 SWS Praktikum I 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	180 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Gilt für Option Gruppenarbeit (A): - Seminaristische Einführung von Arbeitsmethoden - Praktische Gruppenarbeit mit Praxispartnern - Feedbackgespräche in Kleingruppen
Medienform	Gilt für Option Gruppenarbeit (A): - Präsentationen mit Powerpoint/Keynote - Flipcharts - interaktive Präsentationswerkzeuge - Digitale Werkzeuge für Projektmanagement - Digitale Werkzeuge für Early Prototyping - durch die Gruppen selbst erstellte Videos, Podcasts etc.

Lehrinhalte/Gliederung	Das Modul kann entweder in Gruppenarbeit (A) <u>oder</u> individuell in Form eines Projektstudium in der Praxisphase (B) absolviert werden. (A) Gruppenarbeit: Gemeinsam mit direkt eingebundenen Ansprechpartnern einer Praxisorganisation (Wirtschaft, Verwaltung, NGO) wird ein Innovationsprojekt (Schwerpunkt Digitale Transformation und/oder Nachhaltigkeit) durchgeführt. In interdisziplinärer Gruppenarbeit wird der gesamte Innovationsprozess von der Problemidentifikation bis zur Prototypenevaluation durchlaufen. Ziel ist, einen validierten Umsetzungsplan für die konkrete Problemlösung bei der Partnerorganisation zu entwickeln. In der seminaristischen Einführung und in der praktischen Projektarbeit werden die folgenden Themen adressiert: - Teamzusammensetzung, Teamsteuerung, Teamkommunikation, Teamkultur - Methoden und Werkzeuge zur Projektplanung, -steuerung und -kommunikation - Design Thinking - Methoden zur Problemanalyse und Anforderungsdefinition - Qualitative Untersuchungsmethoden (Interviews, Beobachtungen, etc.) - Stakeholderanalyse - Design von Sozio-Technischen-Systemen - Zielgruppendefinition mit Hilfe des Value Proposition Canvas - Geschäftsmodelldefinition mit dem Business Model Canvas - Methoden der Markt- und Wettbewerbsanalyse - Prototypendesign - Qualitative und quantitative Methoden zur Prototypenvalidierung - Konzeptionierung eines Umsetzungsplan, incl. Alternativenbewertung, Kompetenzmapping, Aufwandsschätzung, Risikoanalyse In regelmäßigen, individuellen Feedbackgesprächen mit den Projektgruppen wird das Methodenverständnis durch die Anpassung auf die konkreten Fragestellungen im Projekt vertieft. (B) Projektstudium in der Praxisphase: Das Projektstudium in der Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle abzuleisten. Es umfasst 6 Wochen praktische Tätigkeit in einem geeigneten Berufsfeld. Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studierenden, die ein ansprechendes Projektstudium mit entsprechenden Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereichen für den Studierenden verbinden. Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sektoren der Wirtschaft, Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen. Nach Möglichkeit soll im Praktikum ein Projekt mit hohem Innovationsgrad (Schwerpunkt Digitale Transformation und/oder Nachhaltigkeit) bearbeitet werden. Auf Basis des Projektstudiums in Praxisphase erstellt und verteidigt der Studierende eine Projektarbeit, deren inhaltliche Ausrichtung mit dem Dozierenden abzustimmen ist.
-------------------------------	--

Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden haben die notwendigen Kompetenzen, um unterschiedliche operative Rollen in Innovationsprojekten (mit Schwerpunkt Digitale Transformation und/oder Nachhaltigkeit) auf Basis der Design-Thinking-Methode zu übernehmen. - Die Studierenden haben die Fachkompetenzen für die operative Mitarbeit in allen Phasen dieser Innovationsprojekte (Initialisierung, Planung, Durchführung, Kontrolle, Ergebnisverwertung). - Die Studierenden können Methoden zur Nutzung unterschiedlicher Quellen für die systematische Identifikation von Anforderungen, sowie der Validierung von Lösungsansätzen, sicher in der Praxis anwenden. - Die Studierenden können sozio-technische Systeme zur Problemlösung designen, Entwurfsoptionen mit Hilfe von Prototypen validieren sowie realistische und konkrete Umsetzungsplanungen in Abstimmung mit den Kompetenzen und Kapazitäten der Praxispartner entwickeln. Methodenkompetenz - Die gelehrtten Methoden befähigen die Studierenden , Innovationsprojekte mit interdisziplinären Teams auf Basis der Design-Thinking-Methode und darauf aufbauender agiler Methoden durchzuführen. - Die Studierenden sind in der Lage, diese Methoden in für sie neuen Kontexten und Anwendungsfeldern einzusetzen. - Die Studierenden sind in der Lage, neue Entwicklungen und Trends für das Management agiler Innovationsprojekte in ihren eigenen Methodenbaukasten einzubauen. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können Analyse-, Konzeptions- und Umsetzungsaufgaben selbständig übernehmen, Handlungsoptionen entwickeln und kommunizieren, sowie Entscheidungen qualifiziert herbeiführen und deren Umsetzung förderlich begleiten. - Die Studierenden sind befähigt, sich konstruktiv und projekterfolgsfördernd in verschiedenen Rollen in interdisziplinären Projektteams einzubringen, dabei sachlich zu kommunizieren und zu entscheiden sowie die Verantwortung dafür zu übernehmen. - Innovationsprojekte sind geprägt durch Neuartigkeit, Unsicherheiten, Flexibilität und Rückschläge. Die Studierenden erlangen Resilienz gegenüber den demotivierenden Faktoren in Innovationsprojekten; sowie Kompetenzen für Eigen- und Gruppenmotivation zur Erreichung selbst definierter, unscharfer Ziele.
Zulassungsvoraussetzung	Bei Wahl der Option "Projektstudium in der Praxisphase (B)" ist die Zulassung spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen. Das zu bearbeitende Projekt ist darzulegen.
Empfohlene Voraussetzungen	-

Literaturhinweise	- Ries, E. (2017). Lean Startup. How Today's Entrepreneurs Use Continuous Innovation to Create Radically Successful Businesses. - Gürtler, J., Meyer, J. (2013) 30 Minuten Design Thinking - Osterwalder, A. et al. (2014) Value Proposition Design: How to Create Products and Services Customers Want - Jodlbauer, H. (2020) Geschäftsmodelle erarbeiten: Modell zur digitalen Transformation etablierter Unternehmen - Osterwalder, A. et al. (2020) The Invincible Company: How to Constantly Reinvent Your Organization with Inspiration From the World's Best Business Models - Aulet, B. (2013). Disciplined Entrepreneurship. - Blank, S., Dorf, B. (2012) The Startup Owner's Manual: The Step-By-Step Guide for Building a Great Company. - Erne, R. (2019) Lean Project Management – Wie man den Lean-Gedanken im Projektmanagement einsetzen kann - Kawasaki, G. (2004) The Art of the Start. The timetested, battle-hardened guide for anyone starting anything.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Bei Wahl der Option "Projektstudiums in der Praxisphase (B)" gilt die Praxisphase als Zulassungsvoraussetzung der Modulprüfung und ist durch das Praktikantenamt mit „erfolgreich“ oder „nicht erfolgreich“ zu bewerten. (vgl. § 3 Abs. 5 S. 5 PrüfO) Die ausgewiesene Selbststudienzeit bezieht sich auf Gruppenarbeit (A). Im Projektstudium in der Praxisphase (B) beträgt sie 300 Stunden.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Unternehmensplanspiel Business game
Modulnummer	W376 [BWM 5.3.3 (3. FS, PF), GMM 3.11 (3. FS, WP)] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Uwe Vielmeyer uwe.vielmeyer@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Uwe Vielmeyer uwe.vielmeyer@htwk-leipzig.de Prof. Dr. oec. publ. Sabine Hüttinger sabine.huettinger@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Portfolio Modulprüfung Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	- Problemorientiertes Lernen in Gruppenarbeit - Diskussion
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Das Unternehmensplanspiel bildet die Brücke zwischen der in den Lehrveranstaltungen vermittelten betriebswirtschaftlichen Theorie und der Unternehmenspraxis. Das Unternehmensplanspiel stellt eine realistische modellhafte Abbildung eines Unternehmens dar und ermöglicht das Sammeln von praxisbezogenen Erfahrungen. Die einzelnen Spielrunden sind hierbei durch einen Anstieg der Komplexität gekennzeichnet. Die Studierenden werden mit sämtlichen unternehmensrelevanten Fragestellungen konfrontiert, wie z.B.: - Analyse der Rahmenbedingungen für den wirtschaftlichen Erfolg - Festlegung von Zielen und Strategien - Planung von Vertrieb, Forschung und Entwicklung, Beschaffung, Fertigung unter besonderer Berücksichtigung der Kapazitäts- und Personalplanung, Kapitalbedarf, Ausschüttungspolitik - Umsetzung betriebswirtschaftlicher Kennzahlen in praxisbezogene Erkenntnisse und Entscheidungen; Einbeziehung von nicht-monetären Elementen zur Verbesserung von Erfolgspotenzialen - Umgehen mit komplexen Entscheidungssituationen unter Unsicherheit - Üben des Einsatzes effizienter Kommunikation durch Visualisierung - Trainieren der Entscheidungsfindung im Team
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden sind in der Lage, theoretische Konzepte der Planung von Entscheidungsprozessen auf praxisbezogene Fragestellungen anzuwenden insbesondere mit dem Ziel Herausforderungen in der Berufspraxis zu bewältigen. - Die Studierenden erwerben kommunikations- und planungsspezifisches Wissen und setzen sich mit der Eigenwahrnehmung auseinander. - Sie verstehen die Zusammenhänge in Unternehmen und die Verbindungen zur Umwelt. Methodenkompetenz - Lernen anhand von Präsentationen, Gruppenarbeiten, Planungsrechnungen, Screencasts, Diskussionen in Plenum und in Teams. - Die Studierenden sind in der Lage, das theoretisch erworbene Wissen anforderungs- und situationsgerecht auf unternehmerische Fragestellungen anzuwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden stärken ihre Kommunikationsfähigkeit, Präsentationsfähigkeit und Konfliktlösungsfähigkeit. Sie können - effektiv und effizient im Team arbeiten, wertebewusst kommunizieren, sachlich argumentieren, Verantwortung für die eigenen Aufgaben übernehmen, Entscheidungen treffen und durchsetzen. - sich mit Kommilitonen über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen, den eigenen Standpunkt formulieren, reflektieren und argumentativ vertreten. - selbstbestimmt und selbstorganisiert Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Erforderlich sind Kenntnisse der Allgemeinen Betriebswirtschaftslehre und der jeweiligen Funktionallehren.
Literaturhinweise	Weiterführende Literatur wird in der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Das Portfolio besteht aus: - Schriftliche Strategieformulierung (alle - Gewichtung 20 %) - Rundenbasierter schriftlicher Zwischenbericht nach jeder Spielrunde (je Verantwortungsbereich ist ein separates Dokument/Kapitel zu erstellen - Gewichtung 40 %) - Abschlussbericht (alle - Gewichtung 40 %) Die Prüfungsdauer von 8 Wochen bezieht sich auf die Erstellung des gesamten Portfolios.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterstudiengängen der HTWK Leipzig.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Masterarbeit Master's Thesis
Modulnummer	W381 [BWM 6.4.1 (4. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	
Dozierende	
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	30 ECTS-Punkte
Workload	900 Stunden
Lehrveranstaltungen	0 SWS
Selbststudienzeit	900 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Hausarbeit Prüfungsdauer: 5 Monate Wichtung: 75% nicht kompensierbar Prüfung Kolloquium Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtung: 25% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	-
Medienform	-
Lehrinhalte/Gliederung	Inhalte der Masterarbeit und des Kolloquiums ergeben sich durch die Fachgebiete der/des betreuenden Professorin/Professors bzw. durch Themenbereiche des Studiengangs Master Betriebswirtschaft. Die Studierenden können für die Masterarbeit nach PrüfO-BWM § 9 ein Thema und einen Betreuer vorschlagen, wodurch jedoch keinerlei Rechtsansprüche begründet werden.

Qualifikationsziele	Mit der Masterarbeit (PrüfO-BWM § 9) sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, ein fachspezifisches Problem innerhalb einer vorgegebenen Frist selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten. Im Kolloquium (PrüfO-BWM § 9) sollen die Studierenden zeigen, dass sie in der Lage sind, während eines wissenschaftlichen Gesprächs Inhalt, Methodik sowie Ergebnis seiner Masterarbeit zu erläutern und diesbezügliche Fragen zu beantworten.
Zulassungsvoraussetzung	Die Ausgabe des Themas der Masterarbeit erfolgt frühestens, wenn alle Modulprüfungen des ersten Semesters bestanden sind und nicht mehr als zwei Modulprüfungen des zweiten Semesters offen sind. Das Kolloquium wird nur durchgeführt, wenn die Masterarbeit mit mindestens der Note 4,0 (ausreichend) bewertet wurde und alle anderen Modulprüfungen erfolgreich abgeschlossen wurden.
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Ergeben sich durch die Betreuung der Masterarbeit
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	810 Stunden der Selbststudienzeit beziehen sich auf die Erstellung der Masterthesis. 90 Stunden der Selbststudienzeit beziehen sich auf die Vorbereitung der Verteidigung. Die Dauer des Kolloquiums beträgt mindestens 30 min.
Verwendbarkeit	Stellt in der Regel den Abschluss des konsekutiven Masterstudiengangs dar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Rechnungswesen und Controlling Financial Accounting and Management Accounting
Modulnummer	W403 [BWM 3.1.4 (1. FS, PF)] Version: 2
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Uwe Vielmeyer uwe.vielmeyer@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Uwe Vielmeyer uwe.vielmeyer@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	Lehrveranstaltungsformat: Vorlesungen und vertiefende Übung Formen des sozialen Lernens: Einzelarbeit, Plenum Lehr-/Lernformate: E-Learning Elemente Methoden: Diskussion, Vortrag, Fallarbeit
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Theorie und ausgewählter Anwendungsfälle der Rechnungslegung nach IFRS - Darstellung des Abschlusses - Grundlagen Kategorisierung von Finanzinstrumenten - Grundlagen der Bilanzierung von Leasingverhältnissen - Grundprinzipien der Ertragsrealisierung - Unternehmenszusammenschlüsse - Währungsumrechnung - Kapitalflussrechnung - Rückstellungen - Sachanlagevermögen - Immaterielle Vermögenswerte Einsatzgebiete des operativen und strategischen Controlling - Theorie der Budgetierung - Anwendungsfälle zur Budgetierung - Verknüpfung mit der BSC
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über breite Kenntnisse der IFRS. - Sie weisen das notwendige Wissen auf, um Aspekte der Harmonisierung länderübergreifender Rechnungslegung zu verstehen und zu kommunizieren. - Sie erkennen die Auswirkungen der IFRS-Bilanzierung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von Unternehmen. - Sie haben Kenntnisse über die Erstellung von internen Planungsrechnungen auf Basis der externen Unternehmensrechnung. Methodenkompetenz - Die Studierenden können bekannte Sachverhalte nach IFRS aufgreifen und auf praktische Probleme anwenden. - Sie können interne Planungsrechnungen mit strategischen Unternehmenszielen verknüpfen und selbstständig situationsgerechte Handlungsempfehlungen entwickeln. Sozial-/Selbstkompetenz - Den Studierenden sind in der Lage, auf Basis der erworbenen Fach- und Methodenkompetenz in diesem Modul ihre Kenntnisse und Fähigkeiten selbstständig weiterzuentwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Gute Kenntnisse der Doppelten Buchführung und ein fundamentales Verständnis der Bilanzierung nach IFRS; Kosten- und Leistungsrechnung, Grundlagen des Controlling
Literaturhinweise	Lehrbücher sind jeweils in der aktuellen Auflage zu verwenden. - Pellens, B.: "Internationale Rechnungslegung" - Buchholz, R.: "Internationale Rechnungslegung" - Horvath, P.: "Controlling" - Weber, J.: "Einführung in das Controlling"
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-

Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Plattformökonomie Platform economy
Modulnummer	W444 [neu] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (1 SWS Vorlesung 3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden 70 Stunden Selbststudium 20 Stunden Sonstiges
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen/Flipped Classrooms mit begleiteten Übungen/Fallbeispielen - eigenständige Beleganfertigung mit Konsultationsmöglichkeiten - Aufgaben zum Selbststudium
Medienform	- Präsentationen mit Powerpoint/Keynote - Tafelbilder - interaktive Präsentationswerkzeuge - Voting-Tools - Werkzeuge zum Wissenstest - Videos

Lehrinhalte/Gliederung	Ziel des Moduls ist es, ein Grundverständnis für digitale Plattformen, deren Besonderheiten und Gestaltungsparadigmen zu vermitteln. Die Bedeutung von digitalen Plattformen nimmt stetig zu. Mehrseitige Märkte sind heute in vielen Bereichen ein dominierender Koordinationsmechanismus zwischen Produzenten, Konsumenten und Facilitators. Diese Märkte werden von Plattformbetreibern entwickelt und betrieben, bspw. für Ferienwohnungen, Lieferdienste, Auktionen, Kleinanzeigen oder auch den Metallhandel. Die Besonderheiten des Marktdesigns von Plattformen sind der Schwerpunkt dieses Moduls. Denn nicht nur Netzwerkeffekte sind wichtige Besonderheiten bei der Gestaltung von digitalen Plattformen und den darauf basierenden Geschäftsmodellen. Ähnliche Relevanz haben die unterschiedlichen Typen von Marktakteuren, bzw. deren Motivation, oder der Aufbau von Vertrauen über Reputationssysteme. Konkrete Lehrinhalte sind: - Sharing Economy (Gestern, Heute, Morgen) - Marktdesign von mehrseitigen Märkten (Motivationen, Typen von Marktteilnehmer, Informationsasymmetrien, Sponsorship von Marktseiten, Regelsysteme) - Platform Canvas zur Modellierung von Plattformmodellen - Ökonomische Effekte auf mehrseitigen Märkten (Netzwerkeffekte, Monopolbildung, etc.) - Bedeutung von Information und Daten auf mehrseitigen Märkten - Preisemechanismen und Preisstrategien in mehrseitigen Märkten - Vertrauen und Reputationssysteme - Digitalisierung von mehrseitigen Märkten (Architektur Digitaler Plattformen) - Einfluss von Regeln, Standards und Normen - Wachstumsstrategien für Digitale Plattformen - Chancen und Risiken „kleiner“ Plattformen (Fokussierung auf Nischen, Branchen, Regionen ...) - DLT (Distributed Ledger Technologies) als (Ermöglicher von) Plattformen Die Vorlesungsinhalte werden ergänzt durch Fallbeispiele und einen Gastbeitrag eines Praxispartners. Im Rahmen des Seminars werden alle Studierenden auf methodischer Basis des Platform Canvas bestehende Plattformen analysieren, sowie die Konzeption für eine Plattform realisieren und präsentieren.
-------------------------------	---

Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über anwendungsorientierte Kenntnisse zum Design mehrseitiger Märkte für die Gestaltung Digitaler Plattformen. - Die Studierenden erlangen aktuelles Wissen zu den wissenschaftlichen Grundlagen mehrseitiger Märkte (Marktdesign und abgeleitete Geschäftsmodelle). Methodenkompetenz - Die Studierenden können übergreifende Aufgaben mit Bezug zu Digitalen Plattformen (v. a. Analyse und zielgerichtete Gestaltung von Plattformsystemen) gemeinsam mit Experten durchführen. - Die Studierenden sind in der Lage, die Architektur digitaler Plattformen in ihren Grundelementen zu verstehen und zu modellieren. - Die Studierenden können komplexe Fragestellungen zur Funktionsweise (Marktmechanismus, Geschäftsmodell) von Plattformen qualifiziert bewerten und Gestaltungsoptionen qualifiziert priorisieren. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können Analyse- und Konzeptionsaufgaben (z. B. im Rahmen von Projekten) übernehmen, Handlungsoptionen entwickeln und kommunizieren, sowie Entscheidungen herbeiführen. - Die Studierenden sind befähigt, erfolgreich im Team zu arbeiten, dabei sachlich zu kommunizieren und zu entscheiden sowie die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. - Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Situationen zu erfassen, sich mit Partnern im betrieblichen Kontext dazu auf wissenschaftlicher Basis auszutauschen sowie den eigenen Standpunkt zu vertreten und zu reflektieren.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	- Evans, David S., Schmalensee, R. (2016). Matchmakers: The New Economics of Multisided Platforms Gebundene Ausgabe - Sangeet Paul Choudary , Marshall W. Alstyne, et al. (2017) Die Plattform-Revolution im E-Commerce: Von Airbnb, Uber, PayPal und Co. lernen: Wie neue Plattform-Geschäftsmodelle die Wirtschaft verändern - Tapscott, D. (2021) Platform Revolution: Blockchain Technology As the Operating System of the Digital Age - Allweins, M. M., Proesch, M., & Ladd, T. (2020). The Platform Canvas—Conceptualization of a Design Framework for Multi-Sided Platform Businesses. Entrepreneurship Education and Pedagogy. - Reillier, L. C., Reillier, B. (2017) Platform Strategy: How to Unlock the Power of Communities and Networks to Grow Your Business - Saarinen, V. Handgraaf, S. (2018) The Lean Marketplace: a Practical Guide to Building a Successful Online Marketplace Business
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Die unter "Sonstiges" angegebene Selbststudienzeit von 20 Stunden besteht in der Ausarbeitung und Präsentation eines Referats.
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Quantitative Methoden Quantitative Methods
Modulnummer	W501 [BWM 1.2.1 (2. FS, PF); WINGMA 1650] Version: 2
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Bodo Sturm bodo.sturm@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Bodo Sturm bodo.sturm@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Praktikum)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Aktives Plenum/Flipped Classroom - Fallarbeit/Angeleitetes Üben am Computer
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Vorlesungen und Computerübungen haben die Vermittlung von Wissen über praktische Anwendungen zum Ziel. Das umfasst insbesondere die - Anwendung von statistischen Methoden: (i) zur deskriptiven Analyse und graphischen Darstellung z.B. von uni- und bivariaten Daten sowie (ii) zur induktiven Analyse z.B. für Konfidenzintervalle und Hypothesentests. Die Anwendung der statistischen Konzepte erfolgt rechnergestützt mit R. - Anwendung der linearen Optimierung z.B. bei Produktions- und Personalplanung sowie bei optimalen Kapazitätsanpassungen. Praktische Problemstellungen werden analytisch durchdrungen, mathematisch modelliert und durch geeignete Lösungsstrategien einer Lösung zugeführt, die im Anwendungskontext zu diskutieren ist.
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden werden befähigt, mathematische und statistische Methoden bzw. entsprechende Standardsoftware für die Problemlösung nutzbar zu machen und die Ergebnisse diverser Software-Anwendungen für Entscheidungsträger aufzubereiten und fachlich zu interpretieren. Sie sind in der Lage, komplexe Planungs- bzw. Entscheidungsprobleme analytisch zu durchdringen und konstruktiv Lösungsansätze zu entwickeln (z.B. Optimierungs- oder Simulationsmodelle zu entwerfen oder ökonomisch relevante Schlussfolgerungen aus Daten zu gewinnen). Methodenkompetenz - Die Studierenden verstehen wesentliche Methoden der Linearen Optimierung und der Statistik und wenden diese Methoden gezielt auch unter Einsatz geeigneter Software an. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. Die Studierenden können die erworbenen Methodenkenntnisse im Team zur Problemlösung einsetzen. Sie sind in der Lage, zur Problemlösung eingesetzte Strategien und resultierende Ergebnisse gegenüber Kollegen und Vorgesetzten zu vermitteln.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse in Statistik und Linearer Optimierung
Literaturhinweise	Lehrbücher sind jeweils in der aktuellen Auflage zu verwenden. - Sturm, B.: Statistik. Eine Einführung mit R, GUC-Verlag - Zimmermann, W.: Operations Research, Oldenbourg - Domschke, W./Drexl, A.: Einführung in Operations Research, Springer Weitere Literatur wird in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlichen Ausbildungsinhalten verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Compliance Management Compliance Management
Modulnummer	W516 [BWM 2.2.2 (2. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. iur. Frank van Look frank.van_look@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. iur. Frank van Look frank.van_look@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (1 SWS Vorlesung 3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 120 Minuten Wichtigung: 66.67% Prüfung Präsentation Prüfungsdauer: 30 Minuten Wichtigung: 33.33%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Übung
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	I. Allgemeiner Teil: Bedeutung und Organisation von Compliance 1. Bedeutung 2. Erfordernis eines Compliance-Management-Systems 3. Anforderungen an ein Compliance-Management-System, insbes. nach IDW PS 980 II. Besonderer Teil: Compliance-Anforderungen auf ausgewählten Rechtsgebieten 1. Verbraucherschutzrecht 2. Produkthaftungs- und –sicherheitsrecht 3. Arbeitsrecht 4. Wettbewerbsrecht (UWG, GWB) 5. Immaterialgüterrecht (MarkenG, PatG, UrhG) 6. Gesellschaftsrecht, insbes. Corporate Governance 7. Insolvenzrecht 8. Bank- und Kapitalmarktrecht, Versicherungsrecht 9. Datenschutz- und Datensicherheitsrecht 10. Wirtschaftsstraf- und -ordnungswidrigkeitenrecht, Korruptionsschutz 11. Steuerrecht 12. Außenwirtschaftsrecht
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden kennen Bedeutung und Organisation von Compliance und deren besonderen Aspekte in verschiedenen Rechtsgebieten. Methodenkompetenz - Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage, zur Schadensvermeidung und -vermeidung die für Führungskräfte in Unternehmen relevanten rechtlichen Vorgaben des Wirtschaftsrechts festzustellen und einzelfallbezogen anzuwenden. - Sie sind befähigt, Risiken zu erkennen und vorsorgende Maßnahmen gegenüber den Rechtsfolgen des wirtschaftsbezogenen Zivilrechts, des Strafrechts und des Öffentlichen Rechts einzuleiten. Sozial- und Selbstkompetenz - Die Studierenden gestalten selbstbestimmt und selbstorganisiert Lern- und Arbeitsprozesse, schätzen die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten realistisch ein und entwickeln diese gezielt weiter.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Grundkenntnisse im Bürgerlichen Recht, Handelsrecht, Gesellschaftsrecht, Arbeitsrecht und im öffentlichen Wirtschaftsrecht werden empfohlen

Literaturhinweise	Lehrbücher sind jeweils in der aktuellen Auflage zu verwenden. - Bay/Hastenrath (Hrsg.), Compliance-Management-Systeme, München (C.H. Beck) - Behringer (Hrsg.), Compliance kompakt, Berlin (Erich Schmidt Verlag) - Eckert, Praxiswissen Compliance, Freiburg (Haufe) - Fissenewert (Hrsg.), Compliance für den Mittelstand, München (C.H. Beck) - Grützner/Jakob, Compliance von A – Z, München (C.H. Beck) - Hauschka/Moosmayer/Lösler (Hrsg.), Corporate Compliance, München (C.H. Beck) - Hauschka (Hrsg.), Formularbuch Compliance, München (C.H. Beck) - Inderst/Bannenberg/Poppe (Hrsg.), Compliance: Aufbau – Management – Risikobereiche, Heidelberg u.a. (C.F. Müller) - Moosmayer, Compliance: Praxisleitfaden für Unternehmen, München (C.H. Beck) - Teichmann (Hrsg.), Compliance, München (C.H. Beck) - Umnuß, Corporate Compliance Checklisten, München (C.H. Beck) Corporate Compliance Zeitschrift (CCZ), München (C.H. Beck), seit 2008 Weitere Literaturhinweise erfolgen zu Beginn der Lehrveranstaltung.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Projektmanagement Project Management
Modulnummer	W602 [neu] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen/Flipped Classrooms mit begleiteten Übungen - Vorträge von Praxispartnern - Aufgaben zum Selbststudium
Medienform	- Präsentationen mit Powerpoint/Keynote - Tafelbilder - interaktive Präsentationswerkzeuge - Digitale Werkzeuge für Projektmanagement - Videos

Lehrinhalte/Gliederung	Ziel des Moduls ist es, operativ anwendbares Methodenverständnis für das selbständige Management von Projekten mit interdisziplinären Teams und bis mittleren Projektbudgets zu erlangen. Die Vorlesung umfasst folgende Inhalte: - Grundlagen der Organisation (Strategie, Aufbau, Prozesse) - Projekt, Projektmanagement, Projektarten - Aufgaben des Projektmanagements - Projektteam und Projektverantwortung, Governance - Projektstrukturierung: Projektphasen, Meilensteine, Aufgaben, Teilaufgaben - Informationsmanagement und Projektmanagement - Agiles Projektmanagement - Methoden und Werkzeuge der Projektplanung - Kommunikation in Projekten - Risikomanagement in Projekten - Projektmanagement und Change Management - Projektabwicklung, Projektcontrolling und Projektabschluss - Besondere Aspekte in internationalen Projekten - Management von Digitalisierungsprojekten - Management von Innovations- und Forschungsprojekten - Programmmanagement (Management von Großprojekten, Multiprojektmanagement) - Aktuelle Entwicklungen und Trends im Projektmanagement (Flexibilität, Agilität, Resilienz, Hybride-Projektteams, Transparenz, Diversität etc.)
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden haben die notwendigen Kompetenzen, um operativ die Rolle der Projektleitung in Projekten mit kleinen und mittelgroßen Budgets zu übernehmen. - Die Studierenden haben die Fachkompetenzen für die operative Mitarbeit in allen Phasen des Projektmanagements (Planung, Durchführung, Kontrolle). - In Projekten mit großen und sehr großen Budgets erlangen die Studierenden ausreichend Kompetenzen, um die Rolle einer Teilprojektleitung bzw. der Assistenz der Gesamtprojektleitung zu übernehmen. Methodenkompetenz - Die gelehrtten Methoden befähigen die Studierenden, Projekte mit interdisziplinären Teams nach aktuellen Managementstandards zu führen. Die Studierenden sind in der Lage, diese Methoden an die fachlichen Spezifika ihrer Branche anzupassen (bspw. Digitalisierungsprojekte, Innovationsprojekte, Projekte zu Kostenoptimierung etc.) - Die Studierenden sind in der Lage, neue Entwicklungen und Trends im Projektmanagement in ihren eigenen Methodenbaukasten einzubauen. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können Analyse- und Konzeptionsaufgaben (im Rahmen von Projekten) selbständig übernehmen, Handlungsoptionen entwickeln und kommunizieren, sowie Entscheidungen qualifiziert herbeiführen und deren Umsetzung förderlich begleiten. - Die Studierenden sind befähigt, erfolgreich ein kleineres, interdisziplinäres Projektteam zu führen, dabei sachlich zu kommunizieren und zu entscheiden sowie die Verantwortung dafür zu übernehmen. - Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Situationen und abstrakte Sachverhalte zu erfassen, sich mit interdisziplinären Partnern im Projektkontext dazu auf wissenschaftlicher Basis auszutauschen sowie den eigenen Standpunkt zu vertreten und zu reflektieren. - Die Studierenden sind in der Lage, projektypische Situationen mit unvollständiger Informationslage und diffuser Interessensituation im Sinne der Projektbeteiligten zu koordinieren.

Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	- Eichenberg, T., Hahmann, M., Hördt, O., Luther, M., Stelzer-Rothe, T. (2021) Organisation und Projektmanagement - Wysocki, R. (2019) Effective Project Management: Traditional, Agile, Extreme, Hybrid - Falkebreck, C. (2019) Digitalisierungsprojekte erfolgreich planen und steuern: Kunden und Mitarbeiter für die digitale Transformation begeistern - Erne, R. (2019) Lean Project Management – Wie man den Lean-Gedanken im Projektmanagement einsetzen kann - Burghardt, M. (2018): Projektmanagement: Leitfaden für die Planung, Überwachung und Steuerung von Entwicklungsprojekten - Sutherland, J. (2015) Scrum: The Art of Doing Twice the Work in Half the Time - Dieli, P. (2021) Get on Track: How to Build, Run, and Level Up Your Program Management Office - Kuster, J., Bachmann, C. et.al. (2018: Handbuch Projektmanagement: Agil – Klassisch - Hybrid
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Marketingmanagement Marketing Management
Modulnummer	W647 [BWM 3.1.3 (1. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (Marketing) holger.mueller.ma@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (Marketing) holger.mueller.ma@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 10 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung, Übung Vortrag, Fallarbeit, aktives Plenum, Projektarbeit, Präsentation
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Die Studierenden lernen, wie ein Unternehmen durch strategische Marketing - Planung langfristig im internationalen Wettbewerb bestehen und wachsen kann. Hierbei erfolgt die Orientierung des Curriculums dem allgemeinen Prozess der strategischen Planung: - Situationsanalyse: Ausgehend von der Tatsache, dass der Globalisierungsgrad der Märkte wegen der schnellen Erhöhung der internationalen Markttransparenz (durch die elektronischen Medien) dramatisch gewachsen ist, muss am Anfang eine breit angelegt Situationsanalyse der (internationalen) Märkte stehen, in der die grundlegenden Veränderungen auf Seiten der Marktteilnehmer (Umfeld/ Kunden/ Konkurrenz) einer ausführlichen, an der Praxis orientierten Betrachtung unterzogen werden muss. Hierbei stehen Aspekte der strategischen Marktforschung (Analyse/ Prognose) im Zentrum des Interesses. - Aus dieser veränderten Situation müssen dann die neuen, stark veränderten Marketingzielsetzungen abgeleitet werden, die sich aus den zuvor analysierten Marktveränderungen ergeben. Dabei muss nachvollziehbar verständlich gemacht werden, dass z.B. die zunehmende Individualisierung und der Druck des sog. globalen Hyperwettbewerbs einen Paradigmenwechsel von der Neukundengewinnung zur langfristigen Einzelkundenbindung notwendig gemacht hat. - Ausgehend von dieser Zielsetzung werden daran anschließend strategische Implikationen und die konstitutiven Elemente des Marketings (der sog. Marketing-Mix: Produkt/Dienstleistung; Kommunikation; Entgelt; Distribution; Service) und deren Instrumentalvariable erarbeitet und zu einem Marketingplan verdichtet. - Den Rahmen für diese Planung stellen die möglichen alternativen Formen der nationalen/internationalen Marketing-Organisation dar, die ebenfalls Gegenstand der Analyse ist. Abschluss der Überlegungen bildet dann die Erarbeitung der marketingrelevanten Überwachungs- und Kontrollinstrumente (Deckungsbeitrag/ Marktanteile/ Kundenzufriedenheit/ Kundenbindung etc.)
-------------------------------	--

Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden erkennen, dass die Marketingstrategie den zentralen Erfolgsfaktor der modernen Unternehmensstrategie darstellt und diese in entscheidendem Umfang beeinflusst. - Sie verstehen, dass sich Marketingentscheidungen erfolgreicher Organisationen konsequent an den vorherrschenden Markt- und Nachfragestrukturen (i.e. bedürfnisorientiert) ausrichten. - Ausgehend von dieser Erkenntnis sind sie in die Lage, entlang des allgemeinen Prozesses der strategischen Planung von der situativen Analyse bis zur operativen Umsetzung den Marketingprozess eines Unternehmens marktgerecht zu planen und umzusetzen. Dabei liegt der Schwerpunkt auf der strategischen Planung, was in der Erstellung eines strategischen Marketingplanes ihren Ausdruck findet. - Die Studierenden können somit alle notwendigen Entscheidungen zum Marketingmanagement im betrieblichen Kontext eigenständig planen und deren sachgerechte Durchführung überwachen und kontrollieren. Methodenkompetenz - Die Studierenden können die theoretisch vermittelten Analyse-/Planungs- und Kontrollinstrumente in allen beschriebenen Planungsstufen des strategischen Marketingmanagements eigenständig und situationsgerecht auf vorgegebene unternehmerische Problemstellungen hin anwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - In gewissen Grenzen wird die Verantwortung für das künftige berufliche Handeln sowohl in der Präsenzveranstaltung, die in seminaristischer Form durchgeführt wird, als auch durch die Präsentation von Arbeitsergebnissen (Referate, Internet-Recherche-Projekte, Plenumsarbeit etc.) entwickelt.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Jeweils aktuelle Auflage von: - Homburg, Chr./Krohmer, H.: Marketingmanagement, Wiesbaden; - Kotler, P.: Marketing Management, bzw. die deutsche Auflage von Kotler/ Bliemel), New Jersey; - Meffert, H.: Marketing, Wiesbaden; Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 45 min
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Finanzmanagement Financial Management
Modulnummer	W768 [ehemals W355 BWM (1. FS) ; GMM (3.FS)] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Horst Christopher Reichel christopher.reichel@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Horst Christopher Reichel christopher.reichel@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Vorlesung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Diskussion - Fallarbeit/Angeleitetes Üben
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	1. Investitions- und Finanzierungsmanagement (Angleichungsphase - Repetitorium Bachelor) 2. Grundlagen der Kapitalmarkttheorie 3. Bewertung und Management von Finanzinstrumenten - Anleihen - Aktien - Derivate 4. Ausgewählte Finanzierungsprobleme - Going Public - PPP - Hedge Funds - FinTech - Nachhaltige Finanzierung (sustainable finance)
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse des Finanzmanagements. Sie sind in der Lage, sich in Probleme einzudenken und verschiedene Aufgaben mit praktischem Bezug selbständig zu bearbeiten. - Die Studierenden können bank- und finanzwirtschaftliche Entscheidungen in einem betriebswirtschaftlichen Kontext treffen und so die Finanzierung von Unternehmen und anderer Organisationsformen gestalten und sichern. Methodenkompetenz - Die Studierenden können das theoretisch erworbene Wissen in Bezug auf das Finanzmanagement anforderungs- und situationsgerecht auf unternehmerische Problemstellungen anwenden. - Sie können im finanziellen Bereich Handlungsalternativen entwickeln, deren Potenzial kritisch bewerten sowie diese umsetzen. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können bank- und finanzwirtschaftliche Themen und Ergebnisse präsentieren, ihren eigenen Standpunkt unter Nutzung von Fachtermini vortragen und argumentativ hinterlegen.
Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe

Literaturhinweise	Den Studierenden steht ein umfangreiches Folienskript zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben. Verwendbare Lehrbücher (jeweils aktuelle Auflage von): - Beike, R./Schlütz, J: Finanznachrichten, Stuttgart - Hull, J. C.: Optionen, Futures und andere Derivate - Olfert, K./Reichel, C.: Finanzierung, in: Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft - Perridon, L./Steiner, M.: Finanzwirtschaft der Unternehmung, München - Prätsch, J./Schikorra, U./Ludwig, E.: Finanzmanagement, München/Wien - Steiner, M./Bruhns, C./Stöckl, S.: Wertpapiermanagement: Professionelle Wertpapieranalyse und Portfoliostrukturierung
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17232723981?31

Modul	Information Governance Information Governance
Modulnummer	W850 [BWM 3.1.5 (1. FS, PF)] Version: 2
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Dirk Kahlert dirk.kahlert@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Dirk Kahlert dirk.kahlert@htwk-leipzig.de Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Übung I 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten I Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Grundlegende fachliche Aspekte werden durch Lehrvorträge vermittelt. Wenn möglich erfolgt die Ergänzung durch Gastvorträge von Praxisvertretern. Die Studierenden werden in die Lehrvorträge durch Diskussion und Übungsaufgaben einbezogen. In Fallstudien und Übungsaufgaben erarbeiten die Studierenden Lösungsansätze für aktuelle Aufgabenstellungen des Informationsmanagements.
Medienform	- Präsentation/Vorlesungsskript - Aufgabensammlung - Lehrbuch, Normen, Rahmenwerke

Lehrinhalte/Gliederung	- Aktuelle Herausforderungen für Unternehmen im Information Management, wie z.B. Digitale Transformation im Zeichen von Industrie 4.0, Big Data Analytics oder Web 2.0/Social Media - Einordnung von Information Governance und Information Management in die allgemeinen betrieblichen Governance- und Managementstrukturen - Information Governance und Information Management mit COBIT - Umsetzung ausgewählter Aufgaben von Information Governance und Information Management mithilfe von COBIT
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden kennen aktuelle Digitalisierungskonzepte und -technologien. Sie können Information als wesentliche Basis betrieblicher Entscheidungen und Aufgabendurchführung einschätzen. - Sie können IT als grundlegenden Enabler für Prozesse und Geschäftsmodelle, aber auch als Risikofaktor beurteilen. Sie verstehen in diesem Kontext die Verantwortung der Unternehmensleitung für Information Governance und Information Management. Methodenkompetenz - Die Studierenden können ausgewählte Digitalisierungstechnologien anwenden. - Sie können Information Governance und Information Management aus einer ganzheitlichen Perspektive gestalten. Sie können entsprechende Frameworks (COBIT) fachlich einordnen und operationalisieren. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Entsprechend Aufnahmebedingungen für den Studiengang BWM
Literaturhinweise	Empfehlungen werden in der Veranstaltung bekannt gegeben.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	Masterstudiengänge mit betriebswirtschaftlichen Ausbildungsinhalten
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Strategie und Governance Strategy and Governance
Modulnummer	W868 [BWM 3.3.1 (3. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Thomas K. Amling thomas.amling@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Thomas K. Amling thomas.amling@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Übung I 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 8 Wochen I Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Fallarbeit / angeleitetes Üben - Diskussion
Medienform	- Präsentation/Vorlesungsskript - Fallstudie - Videos zu Vorlesungs- und Übungsinhalt

Lehrinhalte/Gliederung	Zentraler Leitfaden ist der klassische Fünferkanon (planning, organizing, staffing, directing, controlling) der amerikanischen Managementlehre. Es ist dabei beabsichtigt, dass einzelne Fallstudien sich nicht ausschließlich auf eine der genannten Managementfunktionen beschränken. Weiterhin ist beabsichtigt, dass in diesen ganzheitlichen Fallstudien auch bereits bei den Studierenden vorhandene Kenntnisse z.B. zum Marketing, zur Unternehmensbewertung oder zur Bilanzanalyse vorkommen. Auch darin kommt der integrative Charakter dieses Moduls zur Geltung. Die strategische Unternehmensplanung stellt dabei den wesentlichen Schwerpunkt dar: - Einführung in das strategische Management - Strategische Konzepte - Instrumente der strategischen Planung - Wettbewerbsstrategien (auch hybride Strategien) Die vorgenannten Inhalte werden im Wesentlichen vorausgesetzt. Vor dem Einstieg in Fallstudien, die auch in englischer Sprache abgefasst sind, und um ungleiche Voraussetzungen unter den Studierenden auszugleichen, werden wesentliche Teile des Bachelor-Wissens zur Strategischen Unternehmensführung in englischer Sprache komprimiert als Vorlesung vorgetragen." Weiterhin werden auch folgende moderne Konzepte der Organisationslehre interaktiv ausgearbeitet: - Change Management - Benchmarking - Business Process Reengineering - Projektmanagement Aspekte zum Umgang mit Menschen, Strukturen und Steuerungsinstrumenten werden behandelt, soweit diese für den Erfolg des Managers essentiell sind. Gegebenenfalls werden in diesem Segment schwerpunktmäßig Fallstudien eingesetzt, sofern die Teilnehmer über entsprechende Führungserfahrungen verfügen. Aus dem weitem Feld des Strategischen Controlling werden punktuell folgende Inhalte angesprochen: - Corporate Governance - Interne Revision - Risikomanagement Die Lehrveranstaltung findet in seminaristischer Form statt. Der methodische Schwerpunkt liegt auf dem interaktiven Präsenz-Lernen (Impulsvortrag, Gruppenarbeit, Fallstudie etc.). Es wird ergänzt um effizientes Distanz-Lernen (Selbststudium, Internet etc.). Die Lehrveranstaltung vermittelt zielgerichtet, lösungsorientiert und ganzheitlich aktuelles praxisrelevantes Managementwissen. Dazu kombiniert sie anspruchsvolle theoretische Wissensvermittlung und praxisorientierte Bearbeitung.
-------------------------------	---

Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über fundierte Grundkenntnisse in Strategie/Governance. Sie sind in der Lage, sich in Probleme einzudenken und verschiedene Aufgaben mit praktischem Bezug selbständig zu bearbeiten. - Die Studierenden können Strategie/Governance-Entscheidungen in einem betriebswirtschaftlichen Kontext treffen und so die Chancennutzung und Risikoadjustierung von Unternehmen und anderer Organisationsformen gestalten und sichern. Methodenkompetenz - Die Studierenden können das theoretisch erworbene Wissen in Bezug auf Strategie/Governance anforderungs- und situationsgerecht auf unternehmerische Problemstellungen anwenden. - Sie können im Chancennutzungs- und Risikoadjustierungs- Bereich Handlungsalternativen entwickeln, deren Potenzial kritisch bewerten sowie diese umsetzen. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können Strategie/Governance-Themen und -Ergebnisse präsentieren, ihren eigenen Standpunkt unter Nutzung von Fachtermini vortragen und argumentativ hinterlegen.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Kenntnisse zum Strategischen Management
Literaturhinweise	Den Studierenden stehen ein umfangreiches Folienskript und Fallstudien / Übungsaufgaben zur Verfügung. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 30 min
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Personalmanagement Human Resource Management
Modulnummer	W894 [BWM 3.2.2 (2. FS, PF)] Version: 2
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. oec. Peter M. Wald peter.m.wald@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. oec. Peter M. Wald peter.m.wald@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 75% nicht kompensierbar Prüfung Präsentation Prüfungsdauer: 10 Minuten Wichtigung: 25% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	Vorlesungen/Flipped Classrooms mit begleiteten Übungen/Fallbeispielen, eigenständige Beleganfertigung mit Konsultationsmöglichkeiten, Aufgaben zum Selbststudium, interaktive Lernformen zur Wiederholung bzw. zur Selbstprüfung des Verständnisses
Medienform	Präsentationen mit Powerpoint/Keynote, Tafelbilder, interaktive Präsentationswerkzeuge, Voting-Tools, Werkzeuge zum Wissenstest, Videos

Lehrinhalte/Gliederung	Einführend: Intensivkurs Kernprozesse/Aktivitäten des Personalmanagements - Personalmanagement und Unternehmenserfolg – eine Verbindung mit Perspektive? (Rollen und Funktionen des Personalmanagements) - Die Verknüpfung zwischen Unternehmens- und Personalstrategie am Beispiel ausgewählter Kernprozesse des Personalmanagements (v. a. Personalmarketing/-auswahl, Personalentwicklung, Personalbindung, Personalerhalt) - Personalmanagement sowie direkte und indirekte Führung – aktuelle Führungsmodelle und ihre Anwendung in deutschen und internationalen Unternehmen - Organisationsfragen des Personalmanagements (Prozessmanagement, Shared Service Center, Center of Expertise, Einbeziehung von Personaldienstleistern) - Personalmanager als Change Agents - Grundlagen und Anforderungen des Change Managements sowie der Einfluss des Personalmanagements auf die Unternehmenskultur - Aktuelle Managementsysteme/-konzepte und ihre Entwicklung sowie Implementierung durch das Personalmanagement (Performance Management, Diversity Management) - Gerechtigkeit, Vertrauen und Personalmanagement Es wird nachvollziehbar und anhand von Beispielen dargestellt, wie mit Hilfe des Personalmanagements Unternehmensstrategien implementiert und realisiert werden. Dabei werden aktuelle Kenntnisse zu Instrumenten der Mitarbeiterführung bzw. des Personalmanagements vermittelt. Mit Hilfe von Gruppendiskussionen, einer systematischen Fallstudienarbeit und Publikationsbesprechungen soll den Studierenden ein aktives Lernen ermöglicht werden.
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über anwendungsorientierte Kenntnisse zur strategischen Rolle, zu den Wirkungen und zur Organisation des Personalmanagements in modernen Unternehmen und Organisationen. - Die Studierenden erlangen aktuelles Wissen zu den wissenschaftlichen Grundlagen und zur Anwendung moderner Instrumente des Personalmanagements im strategischen Kontext. - Die Studierenden können übergreifende Aufgaben mit Bezug zum Personalmanagement (v. a. zur zielgerichteten Gestaltung und Implementierung von Führungssystemen) initiieren und erfolgreich übernehmen. - Die Studierenden sind in der Lage, anspruchsvolle Aufgaben im Personalmanagement eigenständig auszuführen, d.h. Mitarbeitende bzw. Teams zu entwickeln und zu führen. Methodenkompetenz - Die Studierenden können komplexe Sachverhalte des Personalmanagements und Führungsfragen mit einschlägigen Methoden analysieren, bewerten und auf dieser Basis gestalterisch nachhaltigen Einfluss ausüben. - Die Studierenden sind in der Lage ihr umfassendes Wissen zur Führung von Mitarbeitern und zu den Wirkungen eines modernen Personalmanagements im jeweiligen Kontext praxisorientiert umzusetzen. - Die Studierenden sind befähigt, die Umsetzung von Vorgaben der Unternehmen in Personalmanagement-Systeme zu gestalten, zu organisieren und ggf. kritisch zu begleiten. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können Führungsaufgaben (z. B. im Rahmen von Projekten) und dabei Entscheidungen treffen und durchsetzen. - Die Studierenden sind befähigt, erfolgreich im Team zu arbeiten, dabei sachlich zu kommunizieren und zu entscheiden sowie die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. - Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Situationen zu erfassen, sich mit Partnern im betrieblichen Kontext dazu auf wissenschaftlicher Basis auszutauschen sowie den eigenen Standpunkt zu vertreten und zu reflektieren.

Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	- BÖHMER, N./SCHINNENBURG, H./STEINERT, C. Fallstudien im Personalmanagement. - HOLTBRÜGGE, D., Personalmanagement, Berlin Heidelberg. - NEUBERGER, O., Führen und Führen lassen, Stuttgart. - NORTHOUSE, P. G., Leadership. Theory and Practice, Thousand Oaks. - SCHOLZ, Personalmanagement, München. - STOCK-HOMBURG, R., Personalmanagement, Wiesbaden. - STAEHLE, W. H., Management, München. - TORRINGTON, D., Fundamentals of human resource management, Harlow. - WERTHER, S./BRUCKNER, L, Arbeit 4.0 aktiv gestalten - Die Zukunft der Arbeit zwischen Agilität, People Analytics und Digitalisierung, Berlin Heidelberg. Jeweils in aktueller Auflage. Zeitschriften: Harvard Business Review, Harvard Business Manager, Human Resource Management, Personalwirtschaft, Personalführung, Personalmagazin, Personal Quarterly (in der Bibliothek z.T. online verfügbar)
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Keine Angabe
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Supply Chain Management Supply Chain Management
Modulnummer	W932 [BWM 3.2.1 (1. FS, PF); WINGMa1540; GMM 3.12 (3. FS, WP)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Aktives Plenum/Flipped Classroom - Fallarbeit - Diskussion - Praxisvortrag/Exkursion
Medienform	- Präsentation/Vorlesungsskript - Videos zu Vorlesungsinhalten

Lehrinhalte/Gliederung	Die Studierenden erhalten einen Überblick über die Bedeutung, Ziele und Aufgaben des Supply Chain Managements. Ihnen werden Kenntnisse über die Gestaltung und Kontrolle von Versorgungsketten sowie über die dafür zur Verfügung stehenden Instrumente vermittelt. Vorlesungsinhalte sind insbesondere: - Abgrenzung Logistik und Supply Chain Management - Aktuelle Herausforderungen des Supply Chain Management - Einzelkonzepte des Supply Chain Management aus Unternehmenssicht - Kooperative Optimierung von Supply Chains
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden erwerben das notwendige Wissen und die Fertigkeiten zur Planung, Steuerung und Kontrolle komplexer Güterflusssysteme in unternehmensübergreifenden Netzwerken. Sie verstehen und antizipieren die Wechselwirkungen zwischen Umfeldfaktoren und Organisationen und können zweckmäßige Handlungen initiieren. - Die Studierenden werden befähigt, Entscheidungen im Supply Chain Management unter Optimierungsaspekten vorbereiten zu können. Methodenkompetenz - Die Studierenden können auf Grundlage der erarbeiteten Theorien und Modelle Problemstellungen im Gesamtwertschöpfungssystem eines Unternehmen erkennen und formulieren. Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten. Sie treffen lösungsorientierte Entscheidungen und können diese umsetzen und bewerten. - Die Studierende können einschlägige und adäquate quantitative Methoden zur Optimierung von Supply Chains sachgemäß anwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können sich mit Fachvertretern und Fachfremden über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen auf wissenschaftlichem Niveau austauschen, den eigenen Standpunkt formulieren, argumentativ vertreten sowie kritisch hinterfragen. - Die Studierenden können Verantwortung für ihr berufliches Handeln übernehmen und es in Bezug auf gesellschaftliche Erwartungen und Folgen kritisch reflektieren und weiterentwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-

Literaturhinweise	Jeweils aktuelle Auflage von - Baumgarten, H.; Wiendahl, H.-P.; Zentes, J. (Hrsg.): Logistik-Management: Strategien - Konzepte - Praxisbeispiele, Berlin, Heidelberg, New York - Corsten, H.: Produktionswirtschaft, München, Wien - Eßig, M.; Hofmann, E.; Stölzle, W.: Supply Chain Management, München - Göpfert, I.: Supply Chain Controlling – Innovationen im Management, Wiesbaden - Hahn, D.; Laßmann, G: Produktionswirtschaft - Controlling industrieller Produktion, Heidelberg - Hoitsch, H.-J.: Produktionswirtschaft -, München, Wien - Pfohl, H.-C.: Logistikmanagement. Konzeption und Funktionen, Berlin u.a. - Schulte, C.: Logistik: Wege zur Optimierung der Supply Chain, München - Weber, J.: Logistik- und Supply Chain Controlling, Stuttgart - Weber, J.; Kummer, S.: Logistikmanagement, Stuttgart - Werner, H.: Supply Chain Management – Grundlagen, Strategien, Instrumente und Controlling, Wiesbaden Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den Dozenten!
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17228791818

Modul	Business English Business English
Modulnummer	F979 [GMM 3.06 (3. FS, WP), BWM 5.3.2 (3. FS, PF)] Version: 3
Fakultät	HSK: Hochschulkolleg - Fremdsprachen und Interkulturalität
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommer- und Wintersemester
Modulverantwortliche	Dr. phil. Antje Tober antje.tober@htwk-leipzig.de
Dozierende	
Sprache(n)	Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung I Prüfungsdauer: 90 Minuten I Wichtung: 75% I nicht kompensierbar Prüfung Referat Modulprüfung I Prüfungsdauer: 15 Minuten I Wichtung: 25% I nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	- Diskussion - Aktives Plenum - Arbeit mit Texten - Studentische Referate - Projektarbeit
Medienform	- Präsentationen - Übungsblätter - Tafelbild - Lehrfilme - Hörbeispiele

Lehrinhalte/Gliederung	Vermittlung und Anwendung wirtschaftsbezogener Sprachkenntnisse und Fertigkeiten, insbesondere in folgenden Themenfeldern: - Unternehmen (Übernahmen und Fusionen, Risikomanagement, Umstrukturierung, Standortverlagerung, Teamaufbau, Finanzen etc.), - internationales Marketing, - internationaler Handel, Einkauf und Logistik, - außenwirtschaftliche Aspekte, - aktuelle Trends (z. B. Digitalisierung), - Fallstudien, u. a. zu o. g. Themen.
Qualifikationsziele	Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls sind die Studierenden in der Lage: Fachkompetenz - aus studien- und berufsrelevanten Hör- und Lesetexten Einzelinformationen und Hauptaussagen wiederzugeben, - geläufige berufsrelevante Gesprächssituationen, in denen es um vertraute Themen geht, weitgehend sicher zu bewältigen, - eigene Meinungen sowie Pläne zu erklären und begründen, - unter Verwendung elementarer und auch komplexer sprachlicher Mittel geläufige studien- und berufsrelevante Texte zu verfassen. Methodenkompetenz - die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sachgemäß anwenden und sich in schriftlicher und mündlicher Form in der jeweiligen Fachdisziplin artikulieren. Sozial-/Selbstkompetenz - in einer Fremdsprache fachspezifische und fächerübergreifende Diskussionen führen sowie Präsentationen halten, - effektiv und effizient im Team arbeiten, d. h. wertebewusst kommunizieren, sachlich argumentieren, Verantwortung für die eigenen Aufgaben übernehmen, Entscheidungen treffen und durchsetzen, - sich mit Fachvertretern und mit Laien über Informationen, Ideen, Probleme und Lösungen austauschen, den eigenen Standpunkt formulieren, reflektieren und argumentativ vertreten, - selbstbestimmt und selbstorganisiert seine Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln.
Zulassungsvoraussetzung	Level B2 (Gemeinsamer europäischer Referenzrahmen)
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Zusatz- und Übungsmaterial (PC, Audio, Video, Print) im Sprachlernzentrum (SLZ) verfügbar. Eine aktuelle Literaturempfehlung erfolgt zu Semesterbeginn durch den/die Dozent/in.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlichen Inhalten verwendbar.

Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	
--	--

Modul	Umwelt- und Stoffstrommanagement Environmental and material flow management
Modulnummer	W121 [BWM neu] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Oliver Crönertz oliver.croenertz@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Oliver Crönertz oliver.croenertz@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtung: 100% nicht kompensierbar
Lehr- und Lernformen	- Vorlesung - Fallstudienbasierte Übungen - Studentische Referatsbeiträge und Diskussionsformate - Demonstration und Anwendung von Softwareanwendungen im Computerlabor - Praxisbeiträge durch Exkursionen und/oder Gastreferenten
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	1. Grundlagen der Umweltwirtschaft - Aktuelle Herausforderungen - Grundbegriffe (Ökologie und Ökonomie, Naturgüter, Formen der Umweltbelastung) - Leitbild Nachhaltigkeit - Umweltökonomie und Umweltpolitik 2. Umweltmanagement - Umweltziele im unternehmerischen Zielsystem - Interessenspolitische Orientierung (Stakeholdermanagement, CSR-/Nachhaltigkeitsberichterstattung) - Gütermarktorientierung (Green Marketing vs. Green Washing, Umweltschutzwirtschaft) 3. Umweltmanagementsystem (Normenorientierung) - Grundlagen zu Managementsystemen - Aufbau von Umweltmanagementsystemen - Niederschwellige Umweltmanagementansätze - Verwandte Managementsysteme (Qualitäts-, Energie- und Arbeitsschutzmanagement) 4. Umweltcontrolling und Stoffstrommanagement (Finanzmarktorientierung) - Öko-Effizienz und Ökobilanzierung - Stoffstrommanagement - Umweltwirkungsrechnung - Umweltkostenrechnung - Umweltkennzahlen
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Wissenserwerb zu Verbindungen zwischen Umwelt und Wirtschaft um im Sinne der Nachhaltigkeit ökonomisch und ökologisch zu handeln - Fokussierung auf betrieblichen Umweltschutz unter Betrachtung volkswirtschaftlicher Grundlagen (Umweltökonomie) und staatlicher Rahmenbedingungen (Umweltpolitik) - Wissensanwendung zur Einordnung umweltwirtschaftlicher Sachverhalte (teils softwaregestützt), z.B. durch Ökobilanzierung oder Wirtschaftlichkeitsrechnungen - Erlangung von Kenntnissen unterschiedlicher Umweltmanagementsysteme und deren Verbindung zu den Themen Energie, Risiko, Qualität und Arbeitsschutz - Reflexion und kritische Würdigung unterschiedlicher Formen der Nachhaltigkeitskommunikation - Lebenszyklusorientierte Einordnung betrieblicher und überbetrieblicher Ansatzpunkte im Umwelt- und Stoffstrommanagement mit dem Fokus auf Ökoeffizienzpotenziale Methodenkompetenz - Die Studierenden können auf Grundlage der behandelten Theorien und Modelle umweltwirtschaftliche Problemstellungen erkennen und formulieren. Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten. - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die erlernten Modelle auf ausgewählte Problemstellungen im Umwelt- und Stoffstrommanagement anzuwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können sich selbstbestimmt und selbstorganisiert mit Nachhaltigkeitsthemen auseinandersetzen und ökologische, ökonomische und soziale Effekte untereinander abwägen. - Die Studierenden können fachspezifische Diskussionen führen. - Die Studierenden können soziale und ökologische Aspekte ihres ökonomischen Handelns reflektieren und moderieren.

Zulassungsvoraussetzung	Keine
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	- Kramer, M.: Integratives Umweltmanagement - Günther, E.: Ökologieorientiertes Management - Schaltegger, S.: Studium der Umweltwissenschaften - Brauweiler, J./Zenker-Hoffmann, A./Will, M.: Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001 - Förtsch, G.: Handbuch Betriebliches Umweltmanagement - Sustainability Management Forum (Zeitschrift) - Aktuelle Medienberichte zu umweltrelevanten Themen Jeweils aktuelle Auflage
Aktuelle Lehrressourcen	keine
Hinweise	In der Selbststudienzeit sind 40 Stunden für die Ausarbeitung eines Referats vorgesehen.
Verwendbarkeit	Das Modul ist in Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlichen Ausbildungsinhalten verwendbar.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Planspiel Supply Chain Management Business Simulation Supply Chain Management
Modulnummer	W278 [BWM (2. FS, WP), GMM (2. FS, WP)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Holger Müller (SCM) holger.mueller.scm@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Portfolio Prüfungsdauer: 8 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Planspiel/Simulation - Diskussion/Aktives Plenum - Feedback
Medienform	- Webbasiertes Planspiel - Präsentation/Vorlesungsskript - Videos

Lehrinhalte/Gliederung	Im Modul werden anhand eines virtuellen Unternehmens die Zusammenhänge zwischen logistischen Entscheidungen auf die Supply Chain deutlich gemacht. Die Teilnehmer werden in Teams unterteilt, in denen jedes Teammitglied ein eigenes Subsystem verantwortet. Unter Nutzung einer Simulationssoftware spielen die Teams sechs Runden mit ansteigender Komplexität gegeneinander, in denen strategische und taktische Entscheidungen für die logistischen Subsysteme getroffen werden müssen. Nach jeder Runde wird die aus den Entscheidungen resultierende Unternehmensgesamtperformanz (gemessen am ROI) für jedes Team ermittelt. Neben einem tiefen Verständnis für das Zusammenwirken logistischer Subsysteme lernen die Teilnehmer dabei Zusammenhänge zwischen einzelnen Unternehmensbereichen zu erkennen und darauf aufbauend koordiniert, synchronisierte Entscheidungen für das Gesamtunternehmen zu treffen. Das Modul wird kooperativ durch Lehrende der Universität Leipzig und der HTWK Leipzig durchgeführt. Lehre und Prüfungen können sowohl in Räumlichkeiten der HTWK Leipzig als auch der Universität Leipzig stattfinden.
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls können die Studierenden beschreiben, wie die logistischen Subsysteme Beschaffung, Produktion, Vertrieb und Supply Chain Management im Gesamtwertschöpfungssystem eines Unternehmens zusammenwirken und in gegenseitiger Abhängigkeit stehen. - Die Studierenden können die gegenseitigen Abhängigkeiten zwischen den Subsystemen analysieren, eine Strategie für das Gesamtwertschöpfungssystem entwickeln, diese in taktischen und operativen Entscheidungen auf die Subsysteme übertragen und das erzielte Gesamtergebnis bewerten. Methodenkompetenz - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, qualitative sowie quantitative Methoden im Bereich des Supply Chain Management sachgemäß anwenden. - Die Studierenden können auf Grundlage der im Studium und im Modul erarbeiteten Theorien und Modelle aus der Logistik und dem Supply Chain Management Problemstellungen im Gesamtwertschöpfungssystem eines Unternehmen erkennen und formulieren. Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten. Sie treffen lösungsorientierte Entscheidungen und können diese umsetzen und bewerten. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können zielgerichtet Kooperationen eingehen und gestalten, sie können unterschiedliche Ziele und Interessenlagen in der Zusammenarbeit analysieren und geeignete Maßnahmen ableiten, sie sind in der Lage Konflikte zu lösen, Kritik zu äußern und mit Kritik umzugehen, sie können die Perspektive anderer Teammitglieder einnehmen und deren Standpunkte nachvollziehen, sie können ihren eigenen Standpunkt in der Gruppe vortragen und argumentativ vertreten. - Die Studierenden erarbeiten sich selbständig die thematischen Schwerpunkte, d.h., sie setzen sich Ziele und verfolgen diese, teilen sich ihre Zeit selbst ein, wählen geeignete Arbeitsweisen aus und setzen diese um. Sie begutachten ihren Arbeitsprozess selbstreflektiert und selbstkritisch und leiten daraus Konsequenzen für ihren weiteren Arbeitsprozess ab.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Keine Angabe
Literaturhinweise	Hinweise zu Literaturangaben erfolgen in den Lehrveranstaltungen.
Aktuelle Lehrressourcen	-

Hinweise	- Die Prüfungsdauer von 8 Wochen bezieht sich auf die Erstellung des gesamten Portfolios.
Verwendbarkeit	- In betriebswirtschaftlich orientierten Masterstudiengängen der HTWK Leipzig - Master Wirtschaftsinformatik (Universität Leipzig, Wahlpflichtmodul) - Master Betriebswirtschaftslehre (Universität Leipzig, Wahlpflichtmodul) - Master Volkswirtschaftslehre (Universität Leipzig, Wahlpflichtmodul) - Master Wirtschaftspädagogik (Universität Leipzig, Wahlpflichtmodul)
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445771

Modul	Data Literacy Data Literacy
Modulnummer	W507 [neu] Version: 1
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. nat. Lutz Maicher lutz.maicher@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vorlesungen/Flipped Classrooms mit begleiteten Übungen - Aufgaben zum Selbststudium
Medienform	- Präsentationen mit Powerpoint/Keynote - Tafelbilder - interaktive Präsentationswerkzeuge - Digitale Werkzeuge für Datenmanagement, Datenanalyse und Datenvisualisierung - Videos

Lehrinhalte/Gliederung	Ziel des Moduls ist es, ein anwendbares Grundlagenverständnis für die Potentiale und Grenzen der Nutzung von Daten als wertschöpfendes Asset im Unternehmenskontext zu erlangen. Daten verstehen - Was ist ein Algorithmus? - Daten, Informationen, Wissen - Bedeutung des Nutzungskontextes von Daten - Modell und Realität - Kategorien, Typen und Formate von Daten - Daten und Identität - Lebenszyklus von Daten Ökonomie von Daten / Daten als Asset - Monetarisieren von Daten - Managen von Daten als Asset - Datenwert messen, steuern und optimieren Daten managen - Daten, Metadaten, Meta-Metadaten - Datenquellen erschließen und evaluieren - Datenqualität sicherstellen - Daten organisieren - Daten verändern - Daten integrieren - Daten kuratieren - Integrität von Daten - Wiederverwendung von Daten Erkenntnisse aus Daten - Entscheidungsunterstützung - Grundlagen der Datenanalyse - Daten visualisieren - Was ist Information Retrieval? - Was ist Machine Learning? - Was ist Natural Language Processing? - Was sind Wissensgraphen? Daten in der Anwendung - Die Rolle des Chief Data Officers - Datenkompetenzen im Unternehmen managen - Datenschutz und Ethik - Open Data Im Rahmen der Übung werden durch die Studierenden praktische Übungsaufgaben (auch unter eigenständiger Anwendung von Software für Datenexploration, Visualisierung, Analyse) realisiert.
-------------------------------	---

Qualifikationsziele	Fachkompetenz Entsprechend des Frameworks „Future Skills Data Literacy“ erlangen die Studierenden anwendungsfähige Grundlagenkompetenzen von Methoden in den Bereichen: - Daten-Anwendungen identifizieren (A1) - Daten-Anwendung modellieren (B1.1) - Datenschutz und -sicherheit einhalten (B.1.2) - Datenquellen identifizieren (B.2.1) - Daten integrieren (B.2.2) - Daten verifizieren (B.3.1) - Daten analysieren (C.1) - Daten visualisieren (C.2) - Ergebnisse interpretieren (D) - Daten-Konzept rekonstruieren (E.3) - Datengetriebenes Handeln (F.2) Methodenkompetenz - Diese Methoden befähigen die Studierenden , Ideen für die Nutzung von Daten als wertschöpfendes Asset neu zu entwickeln bzw. bestehende Konzepte vertieft zu bewerten. - Sie können Experten bei der Umsetzung kritisch begleiten und bei der Übersetzung in unternehmerische Fragestellungen unterstützen. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können Analyse- und einfache Konzeptionsaufgaben (z. B. im Rahmen von Projekten) übernehmen, Handlungsoptionen entwickeln und kommunizieren, sowie Entscheidungen qualifiziert herbeiführen. - Die Studierenden sind befähigt, erfolgreich in einem interdisziplinären Team zu arbeiten, dabei sachlich zu kommunizieren und zu entscheiden sowie die Verantwortung für ihr Handeln zu übernehmen. - Die Studierenden sind in der Lage, komplexe Situationen und abstrakte Sachverhalte zu erfassen, sich mit Partnern im betrieblichen Kontext dazu auf wissenschaftlicher Basis auszutauschen sowie den eigenen Standpunkt zu vertreten und zu reflektieren.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	- Laney, D. (2017): Infonomics - How to Monetize, Manage, and Measure Information as an Asset for Competitive Advantage - Jones, B. (2020): Data Literacy Fundamentals: Understanding the Power & Value of Data - Ng, A., Soo, K., Delbrück, M. (2018): Data Science – was ist das eigentlich?!: Algorithmen des maschinellen Lernens verständlich erklärt - Cole, Nussbaumer, Knaflitz (2015): Storytelling with Data: A Data Visualization Guide for Business Professionals - Morrow, J (2021): Be Data Literate: The Data Literacy Skills Everyone Needs To Succeed - Biemann, Heyer, Quasthoff (2022): Wissensrohstoff Text: Eine Einführung in das Text Mining (2. Auflage) - Gluchowski, P. (2020): Data Governance: Grundlagen, Konzepte und Anwendungen - Vogel, J., Vogel, M. (2020) Lehrbuch zum Datenschutzbeauftragten: Basiswissen
Aktuelle Lehrressourcen	-

Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlichen Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Steuergestaltungslehre Tax Planning
Modulnummer	W532 [BWM 4.2.6.4 (2.FS,WP)] Version: 3
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. pol. Florian Gerstenberg florian.gerstenberg@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. pol. Florian Gerstenberg florian.gerstenberg@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Klausurarbeit Prüfungsdauer: 90 Minuten Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	-
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	I. Ertragsteuern 1. Steuerbelastungsvergleich - Kapitalgesellschaft versus Personengesellschaft 2. Methoden der Gewinnermittlung 3. Verlustverrechnung 4. Beendigung von Personen- und Kapitalgesellschaften 5. Sachverhaltsgestaltungen zur Optimierung der Ertragssteuerbelastung II. Erbschaft- und Schenkungsteuer 1. Grundzüge des Erbschaft- und Schenkungssteuergesetzes 2. Unternehmensnachfolge 2.1 Ziele einer Unternehmensübergabe 2.2 Möglichkeiten einer Unternehmensübergabe 2.3 Planung der Unternehmensnachfolge III. Internationales Steuerrecht IV. Formales Steuerrecht 1. Abgabenordnung 2. Finanzgerichtsordnung
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Regeln der Besteuerung sollen sicher beherrscht und angewendet werden können. Komplizierte Lebenssachverhalte sollen steuerlich gewürdigt und durch angemessene Gestaltungsmaßnahmen im Ergebnis beeinflusst werden. - Im Zuge der Vermittlung von Grundlagenkenntnissen der Unternehmensbesteuerung soll die Fähigkeit vermittelt werden, steuerlich komplizierte Sachverhalte fachgerecht zu würdigen, zu bearbeiten und formgerecht Steuererklärungen abzugeben. Darüber hinaus soll die Wirkung der Ausübung von Bilanzierungswahlrechten, die das Besteuerungsergebnis verändern, bekannt sein. - Der Studierende soll dabei die Wechselwirkungen zwischen Umfeldfaktoren und Organisationen verstehen, antizipieren und zweckmäßige Handlungen initiieren. Ferner soll der Studierende in der Lage sein, die Kenntnisse der Besteuerung für die Gestaltung und Sicherung der Finanzierung von Unternehmen und anderer Organisationsformen zu verwenden. Methodenkompetenz - Die Studierenden sollen die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens sachgemäß anwenden können. - Die Studierende sollen das theoretisch erworbene Wissen und die erlernten Managementinstrumente anforderungs- und situationsgerecht auf unternehmerische Problemstellungen anwenden können. Sozial- und Selbstkompetenz - Die Studierenden sollen effektiv und effizient im Team arbeiten, dh. wertebewusst kommunizieren, sachlich argumentieren, Verantwortung für die eigenen Aufgaben und die der Gruppe übernehmen, Entscheidungen treffen und durchsetzen, Führungsaufgaben übernehmen.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Erfolgreich absolviertes Modul W144 "Prüfungswesen und Steuern" sowie sichere Buchführungs- und Bilanzierungskennntnisse.

Literaturhinweise	- Rinker/Ditges/Arendt: Bilanzen, Kiehl-Verlag - Endriss, H./Haas, H.: Steuerkompendium Bd. 1, NWB-Verlag Herne/Berlin - Grefe, C.: Unternehmenssteuern. Kompendium der praktischen Betriebswirtschaft. Kiehl- Verlag - Haberstock/Breithecker: Einführung in die betriebswirtschaftliche Steuerlehre, S+W Verlag Hamburg - Hahn/Kortschak: Lehrbuch der Umsatzsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Jung, H.: Training; Betriebliche Steuerlehre, Cornelsen-Verlag Berlin - Kussmann et al.: Lehrbuch der Einkommensteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Lange/Reiß: Lehrbuch der Körperschaftsteuer, NWB-Verlag Herne/Berlin - Niehus, U./Wilke, H.: Die Besteuerung der Personengesellschaften, Schäffer-Poeschel - Zimmermann et al.: Die Personengesellschaft im Steuerrecht, Fleischer/Achim-Verlag Bitte verwenden Sie nur die neuesten Auflagen! Periodika: Steuer und Studium, NWB-Verlag, Herne/Berlin Aktuelle Steuergesetze und Steuerrichtlinien sind unverzichtbar!
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	-
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	

Modul	Entrepreneurship Entrepreneurship
Modulnummer	W565 [BWM 4.2.6.8 (2. FS, WP), GMM 3.09 (2. FS, WP); WINGMa1590] Version: 4
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Matthias Herfert matthias.herfert@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Matthias Herfert matthias.herfert@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Übung)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 12 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag mit Live-Visualisierung, Fallarbeit/Angeleitetes Üben
Medienform	Neben klassischen Printmedien sind neue Medien wie iTunes University und Youtube ausdrücklich willkommen.

Lehrinhalte/Gliederung	Die Unternehmensgründung – insbesondere an der Schnittstelle von Wirtschaft und Technik – ist zentraler Gegenstand dieses integrativen Moduls. Integriert werden Technik und Wirtschaft, das Kernwissen verschiedener betriebswirtschaftlicher Module und nicht zuletzt Fach-, Methoden- und soziale Kompetenz. Das Modul weist folgende Bestandteile auf: 1. Der Dozent setzt den Rahmen, z. B. durch die Darstellung zentraler Inhalte der Unternehmensgründung vor allem zu Beginn des Semesters und durch Impulsvorträge zu ausgewählten Themen im laufenden Semester. 2. Der Studierende eignet sich vertiefend weitergehende Inhalte – je nach Neigung und zu gründendem Unternehmen – im Selbststudium an. Neben klassischen Printmedien sind neue Medien wie iTunes University und Youtube ausdrücklich willkommen. 3. Der Dozent lädt nach Möglichkeit erfahrene Unternehmensgründer ein, die in Vorträgen und Diskussionen ihre praktischen Erfahrungen teilen. Diese Gastvorträge können auch von ihrem Umfang dieses Modul prägen. 4. Die Studierenden erarbeiten – gecoacht durch den Dozenten oder Praktiker – weitgehend selbstständig in Gruppen von 3-6 Teilnehmern einen Business Plan in allen Facetten. Die Zusammensetzung der Gruppe soll dabei möglichst interdisziplinär sein, insbesondere sollen angehende Ingenieure, Kaufleute und Geisteswissenschaftler im Team ihre jeweiligen Stärken einbringen Unternehmensgründung im weiten Sinne dieses Moduls umfasst auch die Übernahme eines Unternehmens im Rahmen einer Nachfolgeregelung oder die Unternehmenssanierung. Businesspläne für nationale Geschäftsmodelle werden in deutscher Sprache, internationale Geschäftsmodelle in englischer Sprache formuliert und präsentiert.
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden verfügen über fundierte Unternehmensgründungs-Kenntnisse für die Lösung wirtschaftswissenschaftlicher Probleme. - Sie sind in der Lage, sich in Unternehmensgründungs-Probleme einzudenken und verschiedenartige Aufgaben mit praktischem Bezug selbständig lösen. - Die Studierenden beherrschen die Interpretation Entrepreneurship-bezogener Forschungsergebnisse für ausgewählte wirtschaftswissenschaftliche Sachverhalte. Methodenkompetenz - Die Studierenden verstehen wesentliche Methoden Entrepreneurships und wenden diese praktisch an. - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die erlernten Konzepte und Methoden auf grundlegende Problemstellungen anzuwenden, auch das interne Entrepreneurship. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können in einer Fremdsprache fachspezifische Dokumente und Ressourcen verwenden und darin Diskussionen führen.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-

Literaturhinweise	Den Studierenden steht ein Folienskript und/oder ein stofflich parallel laufendes Lehrbuch zur Verfügung. - Bygrave, William D./ Zacharakis, Andrew: Entrepreneurship, 2nd edition, Wiley, 2010. - Vallaster, Christine: Wenn der Kunde nicht zahlt, Harvard Business Manager, Dezember 2012, S. 82-90. - Vogelsang, Eva/ Fink, Christian/ Baumann, Matthias: Existenzgründung und Businessplan: Ein Leitfaden für erfolgreiche Start-ups, Berlin 2013. Weiterführende Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	- Projektarbeit: Hausarbeit (Businessplan) und Präsentation des Businessplans. - Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 20 min
Verwendbarkeit	In Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlicher und technischer Ausrichtung.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445772?37

Modul	Innovations- und Technologiemanagement Innovation and Technology Management
Modulnummer	W729 [BWM 4.1.6.3 (1. FS, WP), GMM 3.02 (3. FS, WP)] Version: 4
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink ruediger.wink@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink ruediger.wink@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Modulprüfung Prüfungsdauer: 5 Monate Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vorlesung und Seminar - Partnerarbeit - Flipped Classroom - Problemorientiertes Lernen durch Analyse der Folgen konkreter politischer Entscheidungen - Diskussion - studentische Referate - Vorträge mit Live-Visualisierungen - Fallarbeit - Präsentationen
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Innerhalb dieses Moduls werden anhand ausgewählter Fälle Problemstellungen und Lösungskonzepte der Steuerung unternehmensinterner und -übergreifender Innovationskompetenzen und der strategischen Entscheidung über Technologieentwicklung und -anwendung diskutiert. Ausgangspunkt ist eine intensive Vorbereitung der Grundmodelle im Selbststudium auf der Basis von E-Learning-Inhalten. Anhand aktueller Fallstudien werden daraufhin einzelne Fragestellungen vertieft.
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Studierende können Theorien zur Innovationsentwicklung anwenden und in konkreten Fallstudien analysieren. - Studierende können Bewertungsmodelle für Technologien verstehen, einordnen und auf konkrete Fallsituationen übertragen. Methodenkompetenz - Studierende können Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sachgemäß für mündliche Vorträge anwenden. - Zudem können sie wissenschaftliche Texte analysieren und im Hinblick auf ihre Bedeutung für Unternehmensstrategien auswerten. Selbst-/Sozialkompetenz - Studierende können effektiv und effizient im Team zusammenarbeiten. - Sie können sich gegenseitig über konkrete Fälle unterrichten und die Relevanz dieser Fälle vor dem Hintergrund innovationstheoretischer Modelle diskutieren.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Jeweils aktuelle Auflage von: Gassmann, O.; Sutter, P.: Praxiswissen Innovationsmanagement. Von der Idee zum Markterfolg, München Gerpott, T.J.: Strategisches Technologie- und Innovationsmanagement, Stuttgart Hauschildt, J.; Salomo, S.: Innovationsmanagement, München Vahs, D.; Burmester, R.: Innovationsmanagement. Von der Produktidee zur erfolgreichen Vermarktung, Stuttgart
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Präsentation im Rahmen der Projektarbeit: 35 min
Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445763?23

Modul	Advanced Strategic Management Advanced Strategic Management
Modulnummer	W791 [BWM 4.1.6.2 (1. FS, WP), GMM 3.01 (3. FS, WP)] Version: 4
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Matthias Herfert matthias.herfert@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Matthias Herfert matthias.herfert@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (4 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 12 Wochen Wichtigkeit: 100%
Lehr- und Lernformen	Vortrag mit Live-Visualisierung, Fallarbeit/Angeleitetes Üben
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Grundgedanke der Veranstaltung ist die Übertragung von Gedanken der Mikroökonomie auf das Strategische Management, insbesondere Wettbewerbsstrategien. Inhaltlich werden wechselnd jeweils aktuelle Themengebiete diskutiert, z.B. - Hybride Wettbewerbsstrategien in dynamischen Märkten - Spieltheorie und Markteinstiegsmodelle - Spieltheorie und technologische Entwicklungsmodelle - Einflussnahme auf politische Rahmenbedingungen - Präventivstrategien - Simulationen
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden sind in der Lage, wesentliche Modelle des Advanced Strategic Managements zu verstehen und auf ausgewählte Problemstellungen anzuwenden. - Die Studierenden können mehrjährige Advanced Strategic Management-Planungen vornehmen. Methodenkompetenz - Die Studierenden können auf Grundlage der behandelten Theorien und Modelle Problemstellungen des Advanced Strategic Managements erkennen und formulieren. - Sie können Handlungsalternativen entwickeln und deren Lösungspotenzial kritisch bewerten. - Die Studierenden haben die Kompetenz erworben, die erlernten Modelle auf ausgewählte Problemstellungen des Advanced Strategic Managements anzuwenden. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Lern- und Arbeitsprozesse gestalten, die eigenen Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. - Die Studierenden können in einer Fremdsprache fachspezifische Diskussionen führen.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Lehrbücher sind jeweils in der aktuellen Auflage zu verwenden. - Day, George S./Reibstein, David J.: Wharton zur dynamischen Wettbewerbsstrategie, Düsseldorf/München
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 30 min
Verwendbarkeit	Vorwiegend in Studiengängen mit betriebswirtschaftlicher Ausrichtung.
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445761?19

Modul	Business Ethics Business Ethics
Modulnummer	W917 [BWM 4.2.6.3 (2. FS, WP), GMM 3.05 (2. FS, WP)] Version: 4
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink ruediger.wink@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. rer. oec. Rüdiger Wink ruediger.wink@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch Englisch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	3 SWS (3 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	105 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 5 Monate Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	Vorlesung und Seminar Partnerarbeit Flipped Classroom Problemorientiertes Lernen durch Analyse der Folgen konkreter politischer Entscheidungen Diskussion studentische Referate Vorträge mit Live-Visualisierungen Fallarbeit Präsentationen
Medienform	-

Lehrinhalte/Gliederung	Innerhalb dieses Moduls werden anhand ausgewählter Fälle Grundprobleme und alternative Erklärungsmodelle aus der Wirtschaftsethik diskutiert. Ein Schwerpunkt liegt hierbei auf der Gegenüberstellung institutioneller Anreizmodelle und personenzentrierter Anwendungsethik. Die Einführung in die Grundmodelle erfolgt auf der Basis eines begleiteten E-Learning-Kurses. Anhand ausgewählter Fallstudien werden daraufhin Aufgabenstellungen für Gruppen mit wechselnder Zusammensetzung und individueller Zuständigkeit bearbeitet, die zu Einzel- und Gruppenpräsentationen genutzt werden. Die Fälle werden jeweils für jeden Kurs aktualisiert ausgewählt. Beispielhafte Themenstellungen umfassen - Internationalisierung, Standortwahl und Arbeitsbedingungen - Korruption innerhalb der Wertschöpfungskette und in Transaktionen mit öffentlichen Organisationen und Repräsentanten - Technologie- und Umweltrisiken in unternehmensinternen Strategien und Umsetzungen - Rechnungslegung, Stakeholder- und Shareholderkonzepte
Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden können Grundmodelle der Wirtschafts- und Unternehmensethik verstehen, auf Fallsituationen übertragen und kritisch reflektieren. - Sie können die Modellaussagen in konkrete Entscheidungen der Unternehmensführung und -organisation umsetzen. Methodenkompetenz - Die Studierenden können Grundlagen wissenschaftlichen Arbeitens sachgemäß anwenden und in schriftlicher und mündlicher Form artikulieren. - Darüber hinaus können sie eigene Lösungsansätze zu Fallsituationen auf der Basis theoretischer Modelle und Argumentationslinien entwickeln. Selbst-/Sozialkompetenz - Die Studierenden setzen sich mit eigenen und fremde moralischen Überzeugungen auseinander, sie hinterfragen Wertevorstellungen der eigenen Profession kritisch und können diese im Kontext gesamtgesellschaftlicher Werte und Normen einordnen und bewerten. - Sie können unter Berücksichtigung von Werten und Grundfragen der Ethik selbstbestimmt und selbstkritisch wirtschaftliche Entscheidungen treffen und deren Folgen abschätzen und bewerten. Sie können selbstbestimmt und selbstorganisiert ihre Arbeitsprozesse gestalten.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	-
Literaturhinweise	Lehrbücher sind jeweils in der aktuellen Auflage zu verwenden. - Homann, K.; Lütge, C.: Einführung in die Wirtschaftsethik, Münster, Lit. - Korff, W. et al. (Hrsg.): Handbuch zur Wirtschaftsethik, Bd. I-IV, Gütersloh, Gütersloher Verlagsgesellschaft. - Koslowski, P.: Principles of ethical economy, Dordrecht, Kluwer.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	- Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 35 min

Verwendbarkeit	In betriebswirtschaftlich orientierten Masterprogrammen
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445767?44

Modul	Europäisches Wirtschaftsrecht European Economic and Business Law
Modulnummer	W978 [BWM 4.2.6.5 (2. FS, WP), GMM 3.07 (2. FS, WP)] Version: 4
Fakultät	FWW: Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen
Niveau	Master
Dauer	1 Semester
Turnus	Sommersemester
Modulverantwortliche	Prof. Dr. iur., LL.M. Cornelia Manger-Nestler cornelia.manger@htwk-leipzig.de
Dozierende	Prof. Dr. iur., LL.M. Cornelia Manger-Nestler cornelia.manger@htwk-leipzig.de
Sprache(n)	Deutsch
ECTS-Leistungspunkte	5 ECTS-Punkte
Workload	150 Stunden
Lehrveranstaltungen	4 SWS (2 SWS Vorlesung 2 SWS Seminar)
Selbststudienzeit	90 Stunden
Prüfungsvorleistung(en)	Keine
Prüfungsleistung(en)	Prüfung Projektarbeit Prüfungsdauer: 4 Wochen Wichtung: 100%
Lehr- und Lernformen	- Vortrag mit Live-Visualisierung - Diskussion/Aktives Plenum - Fallarbeit/Peer Instruction
Medienform	-
Lehrinhalte/Gliederung	1. Einführung, Begriff und historische Entwicklung 2. Politisches System der EU: Organisations- und Institutionsrecht (Institutionelle Struktur und Organe der EU; wesentliche Prinzipien des Unionsrechts; Kompetenzordnung und Rechtsquellen) 3. Binnenmarkt und Grundfreiheiten sowie Europäischer Grundrechtsschutz 4. Rechtsschutzsystem der EU 5. Weitere wirtschaftsrelevante Teilgebiete (Wettbewerbs- und Beihilfenrecht; Wirtschafts- und Währungspolitik; Gemeinsame Handelspolitik und EU-Außenwirtschaftsrecht) 6. Internationale Bezüge/Aktuelle Fragen

Qualifikationsziele	Fachkompetenz - Die Studierenden können grenzüberschreitende wirtschaftliche Tätigkeiten in den Rechtsrahmen des EU-Wirtschaftsrechts einordnen. - Dazu verfügen sie über Grundkenntnisse zum politischen System der EU, zum Binnenmarktkonzept sowie zu ausgewählten wirtschaftsrelevanten Politikfeldern und können die Relevanz der Grundfreiheiten für die Tätigkeit von wirtschaftlichen Akteuren auch unter Rechtsschutzgesichtspunkten beurteilen. Methodenkompetenz - Die Studierenden sind mit Hilfe der erworbenen juristischen Methodenkompetenz (Technik der Fallbearbeitung) in der Lage, rechtliche Zweifelsfragen abzuleiten und Lösungen für exemplarische, lebensnahe Problemstellungen zu entwickeln, fachkundig (auch mit Blick auf das Erfordernis professioneller Beratung) abzuwägen und anhand von komplexeren Fallstudien (in der Gruppe wie individuell) zu diskutieren. Sozial-/Selbstkompetenz - Die Studierenden gestalten selbständig ihre Lern- und Arbeitsprozesse, indem sie eigene Kenntnisse und Fähigkeiten einschätzen und gezielt weiterentwickeln. Sie können den eigenen Standpunkt unter Nutzung von Fachtermini vortragen und argumentativ unterlegen. - Sie sind in der Lage, zielgruppenorientiert zu moderieren und zu präsentieren sowie ihre Arbeitsweise kritisch zu reflektieren.
Zulassungsvoraussetzung	-
Empfohlene Voraussetzungen	Die erfolgreiche Teilnahme am Modul W637 „Wirtschaftsrecht“ wird empfohlen.
Literaturhinweise	Jeweils aktuelle Auflage der EU-Verträge (EUV, AEUV, GRCh) Lehrbücher - Arndt, H.-W., Europarecht - Bieber, R./Epiney, A./Haag, M., Die Europäische Union - Haratsch, A./Koenig, C./Pechstein, M., Europarecht - Herdegen, M., Europarecht - Hobe, S., Europarecht - Kilian, W., Europäisches Wirtschaftsrecht - Niedobitek, M. (Hrsg.), Europarecht – Grundlagen und Politiken der Union - Oppermann, T./Classen, C.D./Nettesheim, M., Europarecht - Streinz, R., Europarecht Weitere Literatur wird in der Vorlesung bekannt gegeben.
Aktuelle Lehrressourcen	-
Hinweise	Präsentationsdauer im Rahmen der Projektarbeit: 30 min
Verwendbarkeit	In Masterstudiengängen mit betriebswirtschaftlichen Inhalten
Link zu Kurs/Lernressourcen im OPAL/Moodle/etc.	https://bildungsportal.sachsen.de/opal/auth/RepositoryEntry/17459445769/CourseNode/97492883242477

Anlage (3) zur StudO-BWM:

Praktikumsordnung

Masterstudiengang Betriebswirtschaft

- Konsekutiver Studiengang -

an der Hochschule für Technik, Wirtschaft und Kultur Leipzig

(PraktO-BWM)

Inhaltsverzeichnis

§ 1 Geltungsbereich.....	2
§ 2 Zielsetzung	2
§ 3 Praktikantenamt	2
§ 4 Praxisstellen	3
§ 5 Praxisphase	3
§ 6 Zulassung zur Praxisphase	4
§ 7 Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase	4
§ 8 Bewertung der Projektarbeit und Anerkennung der Projektstudiums	5
§ 9 Rechtsstellung des Studenten	5
§ 10 Überleitungs- und Schlussbestimmungen	5

Vorbemerkung:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung männlicher und weiblicher Sprachformen verzichtet. Maskuline Personenbezeichnungen in dieser Ordnung gelten gleichermaßen für Personen weiblichen Geschlechts.

§ 1

Geltungsbereich

- (1) ¹Diese Praktikumsordnung ist Bestandteil der Studienordnung des konsekutiven Masterstudienganges Betriebswirtschaft.
- (2) ¹Die Praktikumsordnung regelt die Durchführung des Projektstudiums im dritten Semester, das aus einer sechswöchigen Praxisphase und einer Projektarbeit besteht.

§ 2

Zielsetzung

- (1) ¹Die Praxisphase zielt auf eine weitere Vertiefung der Verbindung zwischen Studium und Berufspraxis ab. ²Es dient dem Studenten
- als Einblick in neue Berufs- und Arbeitsfelder,
 - zur Vertiefung der vorhandenen berufspraktischen Qualifikationen,
 - zur Umsetzung des erworbenen theoretischen Wissens in praxisbezogene Handlungen.
- (2) ¹Die Beschaffung einer geeigneten Praxisstelle für das Projektstudium obliegt dem Studenten.
- (3) ¹Nach Möglichkeit soll im Praktikum ein Projekt mit hohem Innovationsgrad (Schwerpunkt Digitale Transformation und/oder Nachhaltigkeit) bearbeitet werden.

§ 3

Praktikantenamt

- (1) ¹An der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen ist ein Praktikantenamt errichtet. ²Der Fakultätsrat wählt einen der Fakultät angehörenden Professor auf Vorschlag des Dekans zum Leiter des Praktikantenamtes für die Dauer der Amtszeit des Dekans. ³Ebenso wird ein Stellvertreter für den Leiter des Praktikantenamtes gewählt.
- (2) ¹Das Praktikantenamt hat insbesondere folgende Aufgaben:
1. Beratung der Studenten in praktikumsbezogenen Fragen,
 2. Zusammenarbeit mit den Praxisstellen im Hinblick auf generelle und den einzelnen Studenten betreffende Fragen der Praxisphase,
 3. Zulassung zum Projektstudium.

§ 4

Praxisstellen

(1) ¹Die Praxisphase kann nur bei geeigneten Praxisstellen abgeleistet werden. ²Praxisstellen sind Unternehmen oder Institutionen des möglichen zukünftigen Berufsfelds des Studenten, die den Zielen der Praxisphase entsprechende Tätigkeitsmöglichkeiten und Aufgabenbereiche für den Studenten bieten. ³Hierzu zählen insbesondere Unternehmen und Institutionen in folgenden Sektoren der Wirtschaft: Industrie, Groß- und Einzelhandel, Dienstleistungsgewerbe, Handwerk, Verbände von Unternehmen, Industrie- und Handelskammern sowie öffentliche Unternehmen.

(2) ¹Der Student ist verpflichtet, den zur Erreichung der Praktikumsziele erforderlichen Anordnungen der von der Praxisstelle beauftragten Personen nachzukommen und die für die Praxisstelle geltenden Regelungen, insbesondere die Vorschriften über Arbeitszeit, Unfallverhütung und Schweigepflicht zu beachten.

§ 5

Praxisphase

(1) ¹Die Praxisphase liegt in der Regel im dritten Semester und ist nach Möglichkeit vor dem Beginn des Vorlesungszeitraums zu absolvieren. ²Über Ausnahmen entscheidet das Praktikantenamt.

(2) ¹Die Praxisphase umfasst sechs Wochen praktische Tätigkeit. ²Die Praxisphase ist in unmittelbarer zeitlicher Folge und im Umfang tarifüblicher Vollarbeitszeit bei einer geeigneten Praxisstelle (§ 4 Absatz 1) in einem geeigneten Berufsfeld abzuleisten.

(3) ¹Vom Studenten zu vertretende Fehlzeiten während der praktischen Tätigkeit sind nachzuholen. ²Vom Studenten nicht zu vertretende Fehlzeiten, insbesondere wegen Krankheit, sind nachzuholen, wenn sie mehr als fünf Arbeitstage betragen. ³Über Ausnahmen entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes im Benehmen mit der Praxisstelle. ⁴Fehlzeiten von mehr als fünf Arbeitstagen hat der Student dem Praktikantenamt unverzüglich schriftlich mitzuteilen, unabhängig von seiner Pflicht zur Benachrichtigung der Praxisstelle.

(4) ¹Die Praxisphase ist ohne Wechsel der Praxisstelle durchzuführen. ²Ein Wechsel kann nur in begründeten Ausnahmefällen mit vorheriger Zustimmung des Praktikantenamtes vorgenommen werden.

(5) ¹Die Praxisphase kann auch im Ausland absolviert werden, wenn die Praxisstelle geeignet ist und der Student die erforderlichen Sprachkenntnisse nachweist.

§ 6

Zulassung zur Praxisphase

- (1) ¹Zur Praxisphase wird in der Regel nur zugelassen, wer alle Module des ersten Semesters erfolgreich abgelegt hat.
- (2) ¹Die Zulassung zur Praxisphase ist spätestens sechs Wochen vor der beabsichtigten Aufnahme der Praktikumstätigkeit beim Praktikantenamt zu beantragen. ²Im Zulassungsantrag ist die Praxisstelle anzugeben und deren Tätigkeitsbereich (z. B. Branche bzw. Unternehmensgegenstand) zu beschreiben. ³Mit dem Zulassungsantrag ist ein unterzeichneter Praktikantenvertrag zwischen der Praxisstelle und dem Studenten vorzulegen, der den Anforderungen dieser Praktikumsordnung entspricht. ⁴Im Praktikantenvertrag ist insbesondere ein Beauftragter der Praxisstelle für die Durchführung des Praktikums zu benennen.
- (3) ¹Die Zulassung ist abzulehnen, wenn
- die Praxisstelle nicht geeignet ist,
 - der Inhalt des Praktikantenvertrages dieser Praktikumsordnung nicht entspricht.
- (4) ¹Die Zulassung kann abgelehnt werden, wenn begründete Zweifel bestehen, dass das durch die praktische Tätigkeit angestrebte Ziel der Praxisphase erreicht werden kann.
- (5) ¹Die Zulassung gilt als erteilt, wenn das Praktikantenamt sie nicht innerhalb von vier Wochen nach Eingang des Antrags auf Zulassung zur Praxisphase schriftlich ablehnt.

§ 7

Projektarbeit und Tätigkeitsnachweis zur Praxisphase

- (1) ¹Im Rahmen des Projektstudiums erstellt der Student eine Projektarbeit, die von einem Professor der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen betreut werden soll. ²Für die Projektarbeit ist eine Hausarbeit zu verfassen, die in einem Fachkolloquium verteidigt wird. ³Die Hausarbeit soll insbesondere enthalten die Beschreibung
- der Praxisstelle (z. B. Vorstellung des Unternehmens)
 - des Tätigkeitsfeldes und des Einsatzbereiches des Studenten,
 - der durch den Studenten unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden und Erkenntnisse bearbeiteten Projekte.
- (2) ¹Die Praxisstelle soll dem Studenten am Ende der Praxisphase einen Tätigkeitsnachweis erstellen, der einem qualifizierten Zeugnis entspricht.
- (3) ¹Die Hausarbeit und der Tätigkeitsnachweis sind dem Praktikantenamt innerhalb von einem Monat nach Ende der Praxisphase vorzulegen. ²In begründeten Ausnahmefällen ist eine Verlängerung der Abgabefrist um einen Monat möglich. ³Über eine Fristverlängerung entscheidet das Praktikantenamt.

- (4) ¹Die Hausarbeit ist in einem Kolloquium zu verteidigen. ²Im Kolloquium soll der Student zeigen, dass er in der Lage ist, während eines wissenschaftlichen Gesprächs Inhalt, Methodik sowie Ergebnis seiner Hausarbeit zu erläutern und diesbezügliche Fragen zu beantworten.

§ 8

Bewertung der Projektarbeit und Anerkennung der Projektstudiums

- (1) ¹Die Bewertung der Projektarbeit erfolgt durch den betreuenden Professor. ²Die Projektarbeit umfasst fünf Leistungspunkte.
- (2) ¹Nach Bewertung der Projektarbeit entscheidet der Leiter des Praktikantenamtes über die Anerkennung der Praxisphase.
- (3) ¹Die Anerkennung ist zu versagen, wenn
- nach den vorgelegten Unterlagen das Ziel der Praxisphase nach § 2 Absatz 1 nicht erreicht worden ist und/oder
 - die Projektarbeit mit der Note 5 (nicht ausreichend) bewertet wurde.

§ 9

Rechtsstellung des Studenten

- ¹Der Student bleibt während der Praxisphase immatrikuliert und Mitglied der Hochschule.

§ 10

Überleitungs- und Schlussbestimmungen

- (1) Die in dieser Praktikumsordnung genannten Fristen sind, soweit gesetzlich nicht anders bestimmt, Ausschlussfristen.
- (2) ¹Diese Praktikumsordnung für den Masterstudiengang Betriebswirtschaft wurde am 26.01.2022 als Bestandteil der Studienordnung vom Fakultätsrat der Fakultät Wirtschaftswissenschaft und Wirtschaftsingenieurwesen beschlossen. ²Sie tritt am Tage nach der Genehmigung durch das Rektorat¹ in Kraft und gilt für alle Studierenden, die ihr Studium ab dem Wintersemester 2022/23 aufnehmen.
- (3) Die Praktikumsordnung des Masterstudiengangs Betriebswirtschaft wird im Internetportal der HTWK Leipzig zusammen mit der Studienordnung dieses Studiengangs unter www.htwk-leipzig.de veröffentlicht.

¹ genehmigt durch Beschluss vom 17. Mai 2022